

# Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Redaktionen die Zeitspalt 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 170.

Sonntag den 24. Juli

1887.



## das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Haushieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Echt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**,  
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17,

in Diebrich . . . . .	bei Hrn. Eugen Fay,
„ Bingen . . . . .	„ „ Jul. Bellesheim,
„ Camberg . . . . .	„ „ Carl Hanson,
„ Canb . . . . .	„ „ Heinrich Fuchs,
„ Diez . . . . .	„ „ Ludwig Burbach,
„ Eltville . . . . .	„ „ M. Nass, Drog.,
„ Geisenheim . . . . .	„ „ Carl Kremer,
„ Hochheim . . . . .	„ „ K. Velten,
„ Hofheim . . . . .	„ „ M. Burckard,
„ Homburg v. d. S. . . . .	„ „ Menges & Mulder,
„ Idstein . . . . .	„ „ Ph. Maus,
„ Kassel . . . . .	„ „ M. Höffel,
„ L. Schwalbach . . . . .	„ „ Andr. Stiefvater,
„ Lorch . . . . .	„ „ G. K. Altenkirch,

in Mainz . . . . .	bei Hrn. Gottfr. Engelmann,
„ „ . . . . .	„ „ A. & E. Fischer,
„ „ . . . . .	„ „ J. A. Glückert, am Markt,
„ „ . . . . .	„ „ Jacob Graeff,
„ „ . . . . .	„ „ Carl Köpp's Nachf.,
„ Mombach . . . . .	„ „ M. Franz,
„ Oberursel . . . . .	„ „ J. N. Dinges,
„ Oestrich . . . . .	„ „ J. Scherer,
„ Rüdelsheim . . . . .	„ „ J. H. Keutner,
„ St. Goarshausen . . . . .	„ „ Ph. Greiff,
„ Schlangenbad . . . . .	„ „ W. Schäffer,
„ Winkel . . . . .	„ „ Georg Dael,
„ Weisenau b. Mainz . . . . .	„ „ Ignaz Becker.

13819

**J. Zacherl, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.**

## ☛ Befanntmachung. ☚

Nächsten Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Juli, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage nachverzeichnete Waaren öffentlich meistbietend in dem großen

# „Römer-Saale“,

☛ 15 Dohheimerstraße 15, ☚

gegen gleich baare Zahlung, als:

☛ 500 Stück alle Arten Spitzen in Seide, Wolle und Baumwolle (Farbe schwarz, weiß und crème), Rüschen, Stickereien, Atlasbänder, breite Schärpenbänder in allen Farben, Blumen, Federn, Nigrettes und Straußfedern, Bassenterie-Besätze für Kleider, Mäntel und Umhänge, Handschuhe, sowie eine Menge Kurzwaaren u. c.

Am ersten Tage (Dienstag) Vormittags 11 Uhr kommt weiter zum Ausgebot:

☛ Eine neue, hochelegante **Blüsch-Garnitur** (Farbe Kupfer),  
 ☛ " " " " (Farbe moosgrün),  
 ☛ " " " " (Farbe goldbronce),  
 ☛ " " " " (Farbe bordeaux),  
 ☛ " " " " (Farbe rothbraun). Sämmtliche Garnituren bestehen aus Sopha und 6 Sesseln. Sodann eine noch neue **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette und 2 Nachttischen, 2 nußb. Spiegelschränken (innen Eichen). Eine feine **Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, 1 Sophaspiegel, 1 Servirtisch und 1 Bauerntisch, sowie circa 200 Teppiche für Salons (mit und ohne Borden), Sopha- und Bettvorlagen.

Alle Waaren sind nur ächte Sachen und machen verehrtestes Publikum besonders aufmerksam

Die Auctionatoren und Taxatoren:

**Bender & Cie.**

856

## Jaskewitz & Co., Bank-Geschäft, Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8.

**Einlösung von Coupons** 15 Tage vor Verfall, verbunden mit **Controle** aller Verloosungen.

**Sichere** und **gute** Werthe stets in **bedeutenden** Beträgen **vorräthig**, so dass Abrechnung meistens **sofort** Zug um Zug erfolgen kann. Jede Auskunft auf Grund **vorzüglicher** Informationen **bereitwilligst** ertheilt.

Den Angelegenheiten jedes **einzelnen** Kunden wird **dauernde** und **sorgfältigste** Beachtung geschenkt. 4196

Ausführung aller **Börsen-Aufträge** durch **eigene** Frankfurter Vertretung.

**Heute Sonntag**, von Vormittags 7 Uhr ab, wird auf der **Freibank** 3891

**Schneefleisch per Pfd. 46 Pfg.** verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

### Restauration „Adolphshöhe“.

**Heute Sonntag**, Nachmittags von 4 Uhr an: 4185

## Frei-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Hess. Pionier-Capelle. Abends: **Italienische Nacht** und **Feuerwerk**. Vorzügliche Biere, selbstgelesterten Aepfelwein und gute Speisen. — Entrée frei. Es ladet ergebenst ein **Adolph Schiebener.**

## Restauration „Jägerhaus“,

vis-à-vis dem Krieger-Denkmal (Schiersteiner Chaussee 8). **Angenehmer Garten.** — Gute Getränke und Speisen, sowie aufmerksame Bedienung. **Schöne Ausficht** auf den Rhein und die Höhen des Taunus. **A. Hager.** 3273



## Restauration Geyer,

20 Adlerstraße 20,

empfiehlt gebratene Gans, Enten, **Sahnen**, ganz und in Portionen, sowie **Rehragout**, ferner gutes **Mainzer Bier** und sehr guten **Sachsenhäuser Aepfelwein** billigt. 4196

# Circus Herzog.

Wiesbaden, am oberen Ende der Rheinstraße.  
Heute Sonntag den 24. Juli:

## Zwei große Vorstellungen,

die erste Nachmittags 4 Uhr, die zweite Abends 7 1/2 Uhr,  
unter Mitwirkung

der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen,  
Vorführung der besten Freiheits- und Schulpferde,  
sowie Auftreten sämtlicher Clowns.

Preise der Plätze: Logenstuhl 3 Mk., Parquet (numerirt) 2 Mk., erster Platz 1 Mk. 50 Pfg., zweiter Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf dem ersten und zweiten Platze die Hälfte. Die Billets haben nur Gültigkeit für die Vorstellung, zu welcher sie gelöst wurden. Die Cassé ist von früh 11 Uhr bis Schluß der Vorstellungen ununterbrochen geöffnet. Alles Nähere durch die Programme, welche bei den Billeteuren für 10 Pfg. käuflich sind.

Es finden täglich Vorstellungen statt.

Circus-Eröffnung um 6 1/2 Uhr. Beginn des Concerts um 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Der Circus ist sehr gut ventilirt.

Hochachtungsvoll

**H. Herzog, Director,**  
Ehrenkammermeister Sr. K. H. des Prinzregenten  
Luitpold von Bayern.

Morgen Montag den 25. Juli Abends 7 1/2 Uhr:  
Grosse Vorstellung. 375

## Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14, Bleichstraße 14,  
nächst dem Circus.

Empfehle vorzügliches Lagerbier, gute, reine Weine,  
Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, kalte und warme  
Speisen.

Kegelbahn. — Billard. — Gartenwirthschaft.  
Schönes, separates Zimmer mit Instrument.  
Adolph Roth. 9081

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen  
Tage in dem Hause Kirchgasse 27 ein

## Installations-Geschäft

für Gas- und Wasser-Anlagen,  
Dampf- und Warmwasser-Heizungen

eröffnet habe.  
Gestützt auf langjährige, practische und theoretische  
Thätigkeit, werde ich stets bestrebt sein, nur gute und  
preiswürdige Arbeiten zu liefern und bitte hiermit, mich  
bei Bedarf geneigtest berücksichtigen zu wollen.

Reichhaltiges Lager in Lüftung und Bade-  
Einrichtungen zc. Hochachtungsvoll  
Adolph Bergen. 4208

Ratiborer Schnupftabake in Päckchen à 20 Pfg. sind  
frisch angekommen und  
Jean Haub,  
Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Damen-Aufnahme billig, discret, freundl. Zimmer  
bei Frau Krieg, Hebamme, Trierische  
Gasse 1, Frankfurt a. M. (H. 63846.) 31

Wegen Aufgabe meiner Filiale  
**15 Schachtstraße 15**  
verkaufe die noch dort vorrätigen  
**Filz-, Stroh Hüte und Kappen,**  
um den Transport zu ersparen, zu ganz bedeutend billigen Preisen.  
2401 **W. Killian.**

Schuzmarke. **Enthaarungspulver**  
(Poudre dépilatoire)  
von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**  
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei,  
ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht  
an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen.  
Wirkung sofort und vollständig. Es ist das  
**einzigste Enthaarungsmittel, welches ärztlich**  
empfohlen und von der Medicinal-Behörde in  
St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zu-  
gelassen wird.  
Dose nebst Pinsel Mk. 2.25  
Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie  
**Schellenberg, Langgasse 31.** 154

**Neue holl. Vollhäringe** 1 St. 12 St. 25 St.  
7 Pfg., à 6 1/2 Pfg., à 6 Pfg.,  
Superior Stück 10 Pfg.

**Raffinade** feinst Kölner in Broden Pfd. 29 Pfg.,  
gemahlen " 30-34 Pfg.,  
Würfel " 30, 32, 34 "

**Dauborner und Nordhäuser Kornbranntwein, Rum,**  
**Arac, Cognac, Schwarzwälder Kirchwasser, Ber-**  
**liner Getreidekummel und sonstige Liqueure preis-**  
würdig bei **Jean Haub,**  
4168 Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

**I<sup>a</sup> neue Gerbelatwurst**  
empfehlen **C. Reppert, Ad.-Haidstraße 18.** 4187

**Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren**  
und **Kirschen** sind zu haben **Biebricherstraße 17.** 2413

**Neue Kartoffeln** sind zu haben bei **H. Kimmel,**  
**Adelshaidstraße 71.** 3620

**Kartoffeln und Bohnen** fortwährend zum Tagespreise  
zu haben **Moritzstraße 3 im Hinterhaus.** 4099

**Böpfe** werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.  
**Ad. Kiessenwetter, Friseur, Römerberg 1.** 4094

**Alle Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut  
und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark  
70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch,**  
**Schuhmacher, Albrechtstraße 33b, Vorderhaus, 1 Stiege.**

Ein zweirädriger Karren zu verkaufen  
Heine Kirchgasse 3 bei **J. Wallauer.** 4197

Ein gebrannter, noch guterhaltener Porzellan-  
Ofen zu verkaufen. **Näh. Mainzerstraße 12.** 4136

**Circa 300,000 Backsteine,**  
in zwei Mantelöfen sitzend, sind zu verkaufen. Näheres bei  
**E. Stritter, Kirchgasse 38.** 4137

In **Sehloch No. 13** steht eine junge, schöne Kuh mit  
Kalb zu verkaufen. 4212

**Wöpfe** (junge, reine Rasse) zu verkaufen  
in **Sonnenberg No. 148.** 3688

**Verloosung zu Limburg.**

Die Ziehungs-Liste liegt auf dem **Bureau des Gewerbe-Vereins** und bei den bekannten Verkaufsstellen der Loose zur Einsicht offen. 78

**Trauringe**

auf Lager zu den anerkannt billigsten Preisen.

**H. Lieding,**

Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18717

**Rudolph Haase**

empfehl

seine in **Elberfeld** neu eingerichtete

**Fabrikation**

absolut waschbarer

**„Cerosin-Tapeten“**

in den schönsten und zartesten Matt-Lack-Farben als

**„Spezialität“.**

Diese „Cerosin“-Tapete ist in Anbetracht ihrer ausserordentlichen Haltbarkeit die unbedingt billigste Wandbekleidung und sehr practisch für jede Privat-Einrichtung, besonders aber für **Hotels, Restaurants, Badezimmer, Treppenhäuser** etc.,

**Decken-Decorationen**

und sehr empfehlenswerth für **Neubauten**, da ein Durchdringen der Wandfeuchtigkeit unmöglich ist.

Muster dieser **Cerosin-Tapeten**, sowie meiner anderen Collectionen stehen zur Ansicht gerne zu Diensten, nach auswärts franco, in meinen

**Tapeten- und Decorations-  
en gros Geschäften en détail**  
in

**Wiesbaden:** kl. Burgstrasse 9. **Elberfeld:** „Hotel Weidenhof“. **Coblenz:** Firmungsstr. 42.

**Haupt-Versandt.** 4005

**Modes.**

**Hüte, Häubchen, Coiffuren** etc. werden billigst und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt **Marktstr. 8, II. L. 6540**

**Geschäfts-Gröfnung.**

4166

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten theile ich hierdurch mit, daß ich im Hause **Sellmündstrasse 51** ein

**Friseur- und Barbier-Geschäft**

eröffnet hat. Ich werde stets bestrebt sein, meine Kunden auf das Beste zu bedienen und sehe einem geneigten Besuche mit Vergnügen entgegen. **Adolph Lind, Friseur.**

**Gummi-Gartenschläuche**

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

**Gebr. Kirschhöfer,**

14110

Langgasse 32 im „Ader“.

**Plafate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der **Exp. d. Bl.**

**Gelegenheitskauf.**

Eine Parthie

**Kinderkleidchen**

in Stoff, Kattun und Tricot

zu ausserordentlich billigen Preisen

empfiehlt

**Bonteiller & Koch,**  
Langgasse 13 und Marktstrasse 13.

**Ausverkauf**

von sämmtlichen

**Kleiderstoff-Resten,**

einzelnen Roben

und

**Roben knappen Maasses,**  
die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

**S. Guttman & C<sup>o.</sup>**

**S Webergasse 8.**

114

**Haar-Ketten**

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von 6 Mk. an.

**H. Lieding, Goldarbeiter,**  
Ellenbogengasse 16.



Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

Ein zihürtiger Kleiderschrank, wie neu, für 200 Mk. abzugeben **Castellstraße 1, 2 Treppen.** 4189

**Spitzen-Volants, Tulle, Spitzen,  
couleurte und schwarze Passementerien**

zu weiter reduzierten Preisen.

**Carl Goldstein**

7 Webergasse 7.

3143

**Badhaus zur „goldenen Kette“,**

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger. 14901

**Wollene Culten.**

Piqué- und Waffel-Bettdecken,  
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 6675

**Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.**

Federleinen, Daunen-Koepfer, Matratzendrille,  
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

**Plumeauxstoffe.**

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

**Die Apfelwein-Kelterei**

von

**Adlerstraße 62, Fr. Groll, Räderstraße 3,**

empfiehlt prima Apfelwein in Flaschen und  
Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **V. Groll,**  
Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von **J. Berg-**  
**mann,** Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann **C. Thaler,**  
Ecke der Däsnergasse und Kleinen Burgstraße. 13953

Neue und gebrauchte Landauer sind zu  
verkaufen Leherstraße 8. 4140

**Ausverkauf**

nachstehender **Sommer-Artikel:**

**Woll - Costumes,  
Spitzen - Costumes,  
Wasch - Costumes,  
Morgen - Kleider,  
Damen - Jaquettes,  
Damen - Umhänge**

zur **Halfte** des Werthes.

Ferner:

**Kleiderstoffe**

in **Wolle, Percalé, Satin, Zephir** etc.  
weit unter dem Einkaufspreis.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

254

## Lokales und Provinziales.

\* Zum 70. Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau dürften vielleicht, neben den vielen, dem vom Schicksal hart geschlagenen Fürsten an diesem Tage dargebrachten Huldigungen, auch die ihm gewidmeten Verse aus dem Gedichte „Die Rosen von Meran“ von Marie Schmidt, hier eine Stelle finden (der Herzog war damals als Gast des Kaisers von Oesterreich bei dem Schützenfeste in Meran am 19. November 1870 zugegen):

„Habt Acht! Sah't Ihr den Kaiser schon?  
Er nahet jetzt, und ihm zur Seite  
Ein Fürst, dem seinen eignen Thron  
Die Wahl gekostet, die im Streite  
Ihn führte zu dem Bund'sgenossen,  
In dem sein Schicksal war beschlossen.  
Mein Fürst, mir hoch und werth vor Allen,  
Laß Dir das stille Hoch gefallen,  
Das wärmer als in Glückstagen  
Hier treue Herzen für Dich schlagen!  
Wie einst im Buge der Geschichte  
Die Nachwelt Deine Thaten richte —  
In Diebrieh's Park, im Gau des Rheins,  
Beim Feuertrunke echten Weins,  
Wo an der Bahn, am Westerwald  
Des Bergmanns hell' „Glück auf!“ erschallt,  
Gefegnet bleibt im Volksmund  
Des letzten Herzogs Name kund,  
Und nichts kann seines Landes Kindern  
Den Schmerz der Lieberwund'nen lindern,  
Als daß W.-Deutschland, groß und frei,  
Ihr glorreich' Vaterland nun sei.“

\* Die Zollgesetzgebung gibt der Handelskammer in ihrem Bericht für 1886 zu folgenden Bemerkungen Anlaß: Auch im verfloßenen Jahre haben wir, so oft die Gelegenheit und Veranlassung dazu gegeben war, uns wie auch früher dahin ausgesprochen, es möge dem Erwerbsebenen eine Zeit der Ruhe in zollpolitischen Angelegenheiten gewährt und allen weiteren Bestrebungen in der Richtung neuer Zollbelastungen und Zollbegünstigungen entschieden entgegengetreten werden. Die Praxis: im Interesse einzelner Erwerbsgruppen bald hier, bald da am Zolltarif Aenderungen vorzunehmen, ist nach unserer Ansicht mit einer gesunden Wirtschaftspolitik und mit der dem soliden Geschäft absolut unentbehrlichen Stabilität nicht vereinbar. Unsere Schutzpolitik hat, wie vorauszusehen war, bei benachbarten und anderen Staaten zu gleichen Maßnahmen geführt, die unserer hochentwickelten chemischen und namentlich der in unserem Bezirke stark vertretenen Farbenindustrie große Störungen und Decimtrachtigungen im Abhange bereitet. Unsere Exportindustrie bedarf aber, der sich stetig steigenden Production halber, der Erhaltung der alten und der Ausschließung neuer Abhängegebiete. Durch das sich mehr und mehr ausbreitende Prohibitivsystem werden aber die Abhängeverhältnisse immer schwieriger und die Wirkungen der dadurch im Auslande hervorgerufenen und sich mehr und mehr entwickelnden Eigensabfabrikation zum Nachtheil unserer inländischen Industrie immer fühlbarer.

\* Die hiesige „Friseur-Zinnung“ nahm an dem 150-jährigen Jubiläum der Berliner „Friseur-Zinnung“ lebhaften Antheil, nicht nur durch Abordnung eines Delegirten, sondern auch durch Stiftung eines hübschen Angebindes. Die Feier dieses Jubiläums war eingeleitet durch ein im großen Saale des Berliner Concerthauses arrangirtes großes Schau- und Preisfesten, an dem sich Meister und Gehilfen aus fast sämtlichen Städten Deutschlands betheiligten. Die Arbeit verlief, wie man uns von sachmännischer Seite berichtet, rasch, doch ohne Ueberstürzung. Die Haarfrisuren, moderne sowie solche aus verschiedenen Zeitaltern, zeichneten sich durch Geschmack und Eleganz aus. Die eigentliche Feier wurde im kleineren Saale begangen. Der Obermeister Herr Thomas gab einen Rückblick auf die Geschichte der Zinnung seit ihrem Bestehen u. s. w. Nach dieser Rede befiel Herr Unter-Staatssecretär Magdeburg im Auftrag der Regierung die Tribüne, hielt eine kurze Ansprache, in der er die Grüße des Reichskanzlers überbrachte, und überreichte im Auftrag Sr. Majestät des Kaisers Herrn Obermeister Thomas den Kronen-Orden 4. Classe. Verschiedene Zinnungen, darunter auch die von Wiesbaden, ließen durch ihre Vertreter prächtige Fahnenstreifen mit den besten Glückwünschen überreichen. Nach einem Festspiele, von Berliner Berufsgenossen flott dargeboten, feierte man sich zum Festmahle, bei welchem der erste Toast auf Sr. Majestät den Kaiser und König von Herrn Obermeister Thomas ausgebracht wurde. Den Schluß bildete ein solenner Ball.

\* „Frauen-Sterbekasse“. In der am Freitag Abend abgehaltenen Generalversammlung konnte der Vorstand die erfreuliche Mittheilung machen, daß im ersten Halbjahr 1887 die „Frauen-Sterbekasse“ 172 neue Mitglieder aufgenommen hat und die Zahl derselben nunmehr mehr als 600 beträgt. Die der Kasse erwachsenden Renten-Verpflichtungen können vermöge eines bereits ansehnlichen Reservefonds sofort erfüllt werden, was in letzterer Zeit in zwei Fällen in Höhe von je 300 Mk. geschah. Es ist aus diesem schnellen Ausblühen der „Frauen-Sterbekasse“ zu ersehen, daß das Publikum Vertrauen in die Verwaltung setzt und diese ein solches auch verdient. Der Eintritt in die „Frauen-Sterbekasse“ der an und für sich schon ein ungemein lebhafter genannt werden darf, dürfte allgemein zu empfehlen sein, namentlich bei dem noch kurze Zeit andauernden Eintrittsgeld von 1 Mark.

\* Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.“ hat, wie aus dem Bericht des Kassirers in der vorgestern Abend im Saale

des „Evangelischen Vereinshauses“ stattgehabten Generalversammlung hervorgeht, in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ihren Reservefonds wiederum um ein Erkleckliches vermehren können. Es ist dieses günstige Ergebnis bei dem geringen Eintrittsgeld von 1 Mk. an und dem überaus mäßigen Monatsbeitrage von 70 Pfg. gegenüber den allseitig anerkannten Leistungen der Kasse (freier Arzt, freie Arzneien, Krankengeld von 70 Pfg. täglich 26 Wochen lang, Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mk. und 60 Mk. Beihilfe im Sterbefalle) doppelt hoch anzuschlagen und wohl der sorgsamsten Thätigkeit des Kassens-Arztes wie der umsichtigen, sparsamen Leitung des Vereins zu verdanken. Die Mitglieder vermehren sich stetig und es ist zu hoffen, daß das vierte Verwaltungsjahr der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.“ den vorangegangenen an Erfolg noch „über“ ist.

\* Der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ hält am nächsten Mittwoch Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ seine vierteljährliche Generalversammlung ab und wird in derselben seinen Mitgliedern die angenehme Nachricht mittheilen können, daß der Bund fortwährend zunimmt an Mitgliedern und Vermögen. Nachdem es Dank der nun genügenden Ansammlung eines nach vielen Tausenden zählenden Reservefonds dem Vorstand möglich ist, Sterberenten aus den Erparnissen des Vereins zu beden, sind die jährlichen Beiträge der Mitglieder nicht bedeutend ermäßigt worden und es ist auch dem minder Bemittelten Gelegenheit geboten, gegen Erlegung eines seinem Alter entsprechenden Eintrittsgeldes, eines vierteljährlichen Beitrags von 50 Pfg. und eines Beitrags von 1 Mk. im Sterbefalle eines Mitgliedes, falls dessen Rente nicht aus der Vereinskasse gedeckt wird, bei seinem Tode seinen Hinterbliebenen eine Rente von 1000 Mk. sicher zu stellen. Wer sich für Ziel und Zweck des „Unterstützungsband“ näher interessiert, findet nicht nur in den Generalversammlungen, deren Besuch ihm der Vorstand zweifelsohne gerne gestattet, passende Gelegenheit, sondern auch alle Mitglieder sind gewiß erdört, den Betreffenden jede gewünschte Auskunft zu gewähren.

\* Der Niederrwald-Ausflug des Männergesangsvereins „Silba“, an welchem sich auch Nichtmitglieder betheiligen können, findet bei günstiger Witterung nächsten Sonntag den 31. Juli mittelst Rheindampfer statt.

\* Der „Turn-Verein“ feiert am Sonntag den 21. August Nachmittags bei günstiger Witterung auf seinem links der Platterstraße belegenen Turnplatz das herkömmliche Sommerfest.

\* **Schlag-Ausstellung.** — Prämierung (Schluß). Das aus den Herren H. Diez (Frankfurt a. M.), Georg Conrad (Mainz) und K. Groschwich (hier) bestehende Preisrichter-Collegium für Tauben hat mit dem ersten Preise ausgezeichnet die Herren H. Hollander jun. (Schlichtern) für blaue Schwalbentauben, Oswald Heple (Gütersloh) für Goldimpel mit blauen Flügeln, Martin Schenuth (Bonn) für weiße Tümler und Oswald Heple (Gütersloh) für gelbe Tümler, Henry Clement (Kostock) für Perl. Gulige, Karl Schaad (hier) für rothe schlichtköpfige Stierfarbige, Wilh. Urban (hier) für gelbgehäute Eiferfarbige, Karl Schaad (hier) für rothgehäute Calotten, W. Gerhardt (hier) für weiße Mövchen, Emil Neugebauer (hier) für gelbe deutliche Mövchen, F. Feldmann (Soch) für blaue, H. Schuhmacher (hier) für schwarze und Bernh. Reichard (Köln) für rothe deutsche Mövchen, Georg Reichard (Köln) für schwarzgefärbte Mövchen, Aug. Klein (Mainz) für weiße und schwarze chinesische Mövchen, Heinr. Schmidt (Cassel) für weiße englische Wantauben, Karl Eichhorn (hier) für weiße Maltheiser, Rud. Müller (Eberfeld) und K. Knöppel (Apolza) für weiße englische Nühtauben, L. Adler (Bickelswerder bei Spandau) für schwarzgeherzte englische Mövchen, Heinr. Schuhmacher (hier) für weiße Nürnberger und gelbe Bogetten, Rud. Müller (Eberfeld) für braune Carrier, H. Schuhmacher (hier) für schwarze Drayons, Karl Becker (Mainz) für schwarze und rothe Indianer. Mit dem zweiten Preise wurden ausgezeichnet die Herren Jean Gös (Günzburg) für rothe Schildtauben, Oswald Heple (Gütersloh) für schwarze Schwalbentauben, Ernst Ekmann (Köln) für weisgemönte Altendurger Trommeltauben, Oswald Heple (Gütersloh) für Bucharische Trommeltauben, Karl Becker (Mainz) für rothe und weiße Locentauben und Theobald Krell (Frankfurt a. M.) für blaue Locentauben, Martin Schenuth (Bonn) für weiße Tümler, Emil Neugebauer (hier) und Henry Clement (Kostock) für rothe Tümler, A. Kreisch (hier) für schwarze Königsberger weisköpfige Tümler, W. Vaux (Winkel) und Fr. Erdel (hier) für schwarze Tümler, W. Maus (hier) für Wiener Samiela (Blau-schimmel), Oswald Heple (Gütersloh) für dänische Branden, Karl Schaad (hier) für gelbgehäute und schwarze schlichtköpfige Eiferfarbige und Wilhelm Urban (hier) für rothe gehäute, D. v. Meß (Köln) für rothe dänische, Oswald Heple (Gütersloh) für achtsfarbige englische Tümler, Heinr. Schmidt (Cassel), Heinr. Schuhmacher (hier), Wübert Frohender (Bonn), H. Diez (Frankfurt a. M.) und Leo Adler (Köln) für weiße, rothgemönte, gelb- und schwarzgemönte Perrückentauben, Karl Schaad (hier), Wilh. Gerhardt (hier), Bernh. Reichard (Köln) und H. Schuhmacher (hier) für weiße, gelbe und blaue deutsche Mövchen, August Klein (Mainz) für weiße Tauben mit schwarzen Schwänen, Bernh. Reichard (Köln), H. Schuhmacher (hier), L. Adler (Bickelswerder bei Spandau), Bernh. Reichard (Köln) und D. v. Meß (Köln) für Schildmövchen, Bernh. Reichard (Köln) für silberblaue Chinesische, R. Lange (hier) und H. Diez (Frankfurt a. M.) für weiße und blaue Egyptische, Fr. Kohl (Halle a. S.) für asiatische Biondetten, Alb. Dressbach (Ennepe) und Karl Wegandt (hier) für weiße Wantauben, Karl Eichhorn (hier) für schwarze Maltheiser, August Schaub (Wüdesheim) für rothe Stier. Kläischer, Otto Feldmann (Ammendorf) für weiße und gelbgeherzte französische Kropftauben, Gust. Geßner (Zeit), L. Adler (Bickelswerder), Rud. Müller (Eberfeld) und M. Weizner (Weisenfels) für weiße, rothgeherzte, blaugehetzte und gelbe englische Kropftauben, L. Adler (Bickelswerder) und Karl Schwan (Gießen) für weiße und rothe Bränner, G. Rupp (Mainz) für rothe Römer, Heinr.

Schumacher (hier) für schwarze französische Baguetten, Emil Hummel (Sonnenfeld), Urbas (hier) und Schumacher (hier) für weiße und schwarze Nürnberger, Lektierer auch für hell- und dunkelblaue Dragons, Karl Beder (Mainz) für rothe Indianer, Fr. Kohl (Halle a. S.) für schwarze Weißschwänze, S. Gölter (hier) für Nürnberger Lecken und Gelbbrüster, S. Heilheder (hier) für weiße Locenttauben, W. Mühl (hier) für weiße Trommeltauben, Alberti (hier) für gelbe und blaue Möbchen und W. Marz (Gleibitz) für schwarze Altstämme. Der Besuch der Ausstellung war am ersten und zweiten Tag äußerst lebhaft, eine große Anzahl prämirter Bögel, vor Allem auch die vorzüglich sprechenden Papageien des Herrn Jean Götz (Günzberg) sind durch Kauf in den Besitz hiesiger Privater übergegangen. Die Ausstellung, zu welcher ausführliche Cataloge ausgegeben sind, dauert bis Montag Abend. Die Nachfrage nach Loosen ist so stark, daß nur noch eine kleine Anzahl zu verkaufen bleibt. Das Reclamat der Verloosung wird im „Wiesbadener Tagblatt“ mitgetheilt werden.

\* Die Ritter-Figur, zur Krönung des Hauptgiebels am Rathhaus-Neubau bestimmt, ist gestern hier angekommen. Das Modell derselben rührt von Bildhauer Vogel in München her, die Figur selbst ist in Kupfer getrieben von Kupferschmied Hygin Kiene in Holzkirchen bei München. Das Kunstwerk wird morgen an Ort und Stelle geschafft werden. Wir machen daher diejenigen, welche sich für eine nähere Beschäftigung desselben interessieren, besonders unsere Kunsthandwerker, darauf aufmerksam, daß die Figur heute vor dem Rathhaus-Neubau aufgestellt und durch Wegnahme eines Stückes vom Bauplätze frei zu besichtigen ist.

\* Kleine Notizen. Gestern Morgen kurz nach 6 Uhr wurde in der Rosenplananlage an der Platterstraße gegenüber der Roths'schen Villa die Leiche eines Erhängten in häuslicher Kleidung gefunden. — Vor-gestern Morgen entstand in einem an der Dohheimerstraße liegenden Hause ein kleiner Brand, welcher von den Hausbewohnern sofort gelöscht wurde. — Wie uns gemeldet wird, ist in der Nacht zum Samstag zwischen 11 und 12 Uhr die Rheingauer Farben- und Schwarzfabrik des Herrn Franz Allmann in Oberwalluf vollständig niedergebrannt.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* Ludwig Anas' letztes Bild „Caritas“, mit welchem der Künstler auf der Berliner akademischen Ausstellung vertreten sein wird, war auf kurze Zeit im leichtes Unwohlsein in Düsseldorf ausgestellt. Dasselbe ist von dem Kunsthändler Eduard Schulte für 70,000 Mk. angekauft worden.

\* Der Intendant des Stuttgarter Hoftheaters, Hofrath Dr. v. Werther, ist, wie dem „Mannh. Tagbl.“ mitgetheilt wird, aus seiner Stellung entlassen worden. Man darf annehmen, daß seine Entlassung in Verbindung steht mit dem Verlaufe eines Beleidigungsprozesses, den Dr. v. Werther gegen den Opernsänger Jäger in Stuttgart an-gestrengt hatte und aus dem Jäger zwar mit einer Geldstrafe hervorging, der aber Dr. v. Werther unangenehm, und, wie sich nun ergibt, folgen-schwere Enthüllungen aus seiner Mannheimer Directionzeit brachte.

**Aus dem Reiche.**

\* Von Kaiser wird der „Frankf. Ztg.“ aus Bad Gastein, 22. Juli, telegraphirt: Nun sind die ersten drei Tage seit dem Eintreffen des deutschen Kaisers vorüber, jene drei ersten kritischen Tage, nach welchen im Vorjahre ein leichtes Unwohlsein den Kaiser heimsuchte. Nicht die Gasteiner Bäder waren es, welche vor Jahresfrist die bedauerliche Wendung herbeiführten, auch nicht die scharfe Alpenluft, sondern die schwüle Sommerhitze, welche der Kaiser unangenehm empfindet. Auch jetzt sendet die Sonne ihre heftigsten Strahlen in's Thal und schon um 10 Uhr Vormittags zeigte die Quecksilberssäule 22 Grad, doch haben wir in den Nachmittagsstunden seit einer Woche fast täglich vorübergehende Regenquäuer, welche keine drückende Atmosphäre aufkommen lassen. Auf diesen günstigen Witterungszustand führt die ärztliche Umgebung des Kaisers dessen ausgezeichnetes Wohlbefinden zurück; die Aerzte sind auch der Ansicht, daß der Zustand des Kaisers, seitdem er Berlin verlassen hat, sich zusehends gebessert habe. Um 10 Uhr unternahm der Kaiser seine regelmäßige Morgen-spazierfahrt nach Böckstein. Für Nachmittag 1 Uhr hat er seinen Besuch bei der Gräfin Grunne angelegt.

\* Ueber das Honorar des Dr. Madenzie sind bekanntlich verschiedene Mittheilungen gegeben. Nach den Einnahmen soll dasselbe 54,000 Mk., nach den Anderen nur 21,000 Mk. betragen haben. Beide Nachrichten gehen jedoch die Höhe der Summe zu gering an, denn die amtlichen Hof-nachrichten ertheilen in dieser Angelegenheit heute folgende Auskunft: „Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch hiesige und auch auswärtige Blätter, daß Professor Madenzie für die Behandlung unseres Kronprinzen ca. 54,000 Mk. Liquidität habe, woran denn auch hier und auswärts die bez. Bemerkungen geknüpft worden sind. Wie wir jetzt ganz sicher er-fahren, bezieht diese Summe von 54,000 Mk. sich jedoch nur auf die beiden Reisen des englischen Arztes von England hierher und zurück. Das Honorar ist jedoch hierbei keineswegs inbegriffen, sondern dem Ermessen der Höchsten Herrschaften überlassen.“

\* Gegen Dr. Dedekind, den namentlich durch die im vorigen Jahre gegen ihn geführte Untersuchung bekannt gewordenen Rechtsanwalt in Wolfenbüttel, ist jetzt eine Anklage wegen Majestätsbeleidigung und Ver-höhnung staatlicher Einrichtungen erhoben worden. Dr. Dedekind gibt von Zeit zu Zeit welfische Broschüren und Flugblätter heraus; eines der letzteren, „Berie Mittheilung“ betitelt, bildet den Gegenstand der Anklage.

**Sandel, Industrie, Statistik.**

\* Bäckerei- u. Ausstellung. Aus Dresden, 21. Juli, wird uns berichtet: Die nunmehr nahe zum Schlusse gelangten Anmeldungen zur internationalen Ausstellung von Erzeugnissen und Bedarfs-Artikeln der Bäckerei, Conditorei und verwandter Gewerbe lassen die Betheiligung z. B. wie folgt kennzeichnen. Die gesammelten Ausstellungs-Objecte sind in drei Hauptgruppen: 1) Erzeugnisse, 2) Bedarfs-Artikel, 3) Hilfsmaschinen, ein-getheilt. In Gruppe 1 wurden bereits angemeldet für Bäckerei, Conditorei, Pfefferkühlerei, Waffeln- und Biscuits-Waaren 85 Aussteller, für Zucker- und Chocoladen-Waaren 10, Mülh- und Mehlwaaren 4 und für Marmeladen und Essenzen 24 Aussteller. In Gruppe 2 stellen: Molkerei-Erzeugnisse 6, Hefen z. 16, Roggenzucker, Gewürze, Colonialwaaren, Gewürzölle z. sowie Früchte 10, Kaffee und Thee 2, Ausstellungs- Gegenstände 27, Feuerungsmaterial 4, und man findet in Gruppe III bereits für Backöfen, Back- und Hilfs-Maschinen, Geräthschaften z. 70 Aussteller.

△ Die Schiffs-Eisenbahn von Tehuantepec. Eine neue Welt-verkehrsstraße gedenkt der Amerikaner James D. Gads, der berühmte Erbauer der Brücke über den Mississippi bei St. Louis und der Fluß-dämme am Südpafß desselben Flusses, wodurch New-Orleans den schwersten Schiffen zugänglich gemacht und in seinen Lebensinteressen gesichert worden ist, in der Form eine Schiffs-Eisenbahn über die Landenge von Tehuantepec in's Leben zu rufen. Die projectirte Bahn, mittelst welcher Seeschiffe aller Art, vom Schooner bis zum größten Oceanampfer, vom Golf bis zum Stillen Meer befördert werden sollen, hat der neuesten Nummer des „Export“ zufolge eine Länge von 214,4 Kilometer (134 englische Meilen). Ihr nörd-licher Endpunkt liegt am Ufer des Coahuacoalcos-Flusses; als südlicher Endpunkt am Pacific ist der Hafen von Boca Barra in Aussicht ge-nommen. Der höchste Punkt liegt auf der Ebene von Tarifa 737 Fuß über dem Meerespiegel, allein die Maximalsteigung erreicht auf keiner Seite mehr als 1% oder 52,8 Fuß pro Meile. Zwei Drittel der Route werden nur eine Steigung von 26 Fuß pro Meile erfordern. Die Schiffe werden mit Hilfe von Pontons oder Docks in ähnlicher Weise auf die Bahn gehoben, wie dies beispielsweise durch die Victoriadocks in London geschieht. Als Zeit des Transportes von Ocean zu Ocean werden 18 Stunden an-genommen. Die Vortheile der neuen Verkehrslinie werden hauptsächlich den Vereinigten Staaten zu gute kommen. Für Europa bedeutet sie vor Allem billiges Brod. Californien, welches schon jetzt billigeren Weizen erzeugt als die Nordwestgebiete der Union, wird dann mit seinen Cerealien auf den europäischen Märkten erscheinen und vielleicht sogar einen Druck auf den indischen Weizen ausüben. Auch andere Erzeugnisse der so frucht-baren Pacificküste, wie Obst, Süßfrüchte, Hopfen, Wolle, Honig, Bau-hölzer z., werden nach Europa gelangen und sich hier einen Markt suchen. Sind doch schon jetzt californisches Obst und californischer Honig in Europa nicht unbekante Dinge.

**Fermisirtes.**

\* Von den Lebensgewohnheiten des Kaisers berichtet das „N. B. Tagbl.“ in einem längeren Feuilleton. Vieles davon dürfte unseren Lesern aus ähnlichen von uns gebrachten Schilderungen bereits bekannt sein, einige Angaben aber mögen hier immerhin noch einmal wiedergegeben werden. Kaiser Wilhelm, heißt es in dem Artikel, erhebt sich Morgens gegen sieben Uhr, im Winter häufig eine halbe Stunde früher, von seinem eisernen Feldbett, das er auch mit auf die Reise nimmt. Er kleidet sich rasch an, wirft dabei einen Blick auf die Berliner Theater-zettel, die mit Stecknadeln an die Portiere seines Toilettzimmers an-gehäftet sind, trinkt eine Tasse Thee und geht an die Arbeit. Die Hof-Chargen, Graf Werponcher, Graf Stolberg-Wernigerode u. i. w. sind zumeist schon um acht Uhr im Audienzzimmer, und diesen schließen sich in rascher Aufeinanderfolge die Chefs der Civil- und Militär-Ganzlei, die Minister und Staatssecretäre und — nicht zu vergessen — der Generalarzt v. Lauer an, der täglich seine Visite macht. Um elf Uhr wird das Dejeuner gebracht, das der Kaiser, um sich in der Entgegennahme von Vorträgen nicht zu unterbrechen, stehend und in aller Eile abthut. Es besteht in der Regel aus einer Tasse Bouillon und kaltem Braten. Dazu nimmt der Kaiser ein Glas Portwein oder Madeira, niemals Rothwein, dafür aber manchmal Champagner, und zwar die Hälfte einer halben Flasche. Die andere Hälfte muß dann auf Wunsch des Kaisers für das Diner talst-gestellt werden. Diese fast bürgerliche Sparsamkeit ist den bei repräsen-tativen Gelegenheiten glänzend auftretenden Hohenzollern durchweg eigen. Auch im kronprinzlichen Haushalte herrscht sie, und ein berühmter Wiener Maler, der zu den bevorzugten Freunden des kronprinzlichen Hauses zählt, konnte sich vor Erstaunen nicht fassen, als er, zum Erstenmale zu einem ganz intimen Familienbinder im Potsdamer Schlosse zugezogen, die Kronprinzessin selbst den Befehl ertheilen hörte, den übrig gebliebenen Braten am Abend kalt zum Thee zu serviren. Zwischen vier und fünf Uhr Nach-mittags nimmt Kaiser Wilhelm das Diner, zumeist mit der Kaiserin allein. Das Menu ist das denkbar einfachste: Suppe, eine leichte Vorspeise, Braten und Compot. Dazu kommt noch Hummer, den der Kaiser leidenschaftlich liebt und der nur ab und zu durch Austern ersetzt werden darf. Zu dem Restchen Champagner, das nach dem Dejeuner vorhanden ist und der zu-meist mit Selterswasser verdünnt wird, gelangt noch ein kleiner Mostwein auf den Tisch. Vier trinkt der Kaiser niemals, Kaffee nur, wenn er Gäste hat, und dieselbe Rücksicht auf seine Gäste übt er in Betreff der Cigarre. Vor dem Diner unternimmt der Kaiser eine Spazierfahrt in den Thier-garten. Einigen Damen der hohen russischen Aristokratie macht er Besuche, so oft dieselben nach Berlin kommen. Ebenso macht er den „landsässigen“ Fürstinnen, sowie den Gemahlinnen der Botschafter mindestens einmal im

Jahre seine Visite. Der Kaiser erscheint bei diesen Anlässen immer ohne Adjutanten, verlangt, daß er wie jeder andere Besuch ohne alle Förmlichkeiten aufgenommen werde und verbleibt eine halbe Stunde, eine ganze und oft noch länger bei der Frau des Hauses. Diese Plauderstündchen sind ihm eine noch angenehmere Erholung als das Theater, das der Kaiser überhaupt liebt und wohnen er sich regelmäßig nach dem Dinner begibt. Kaiser Wilhelm verläßt das Theater kurz nach neun Uhr, wo im Palais der Thee seiner wartet. Gewöhnlich findet sich zum Thee eine Gesellschaft von zehn bis zwölf Personen aus dem intimen Umgange des Monarchen ein; die Einladungen hierzu erfolgen gewöhnlich erst am selben Tage, und der Verkehr ist durchaus zwangloser und heiterer Natur. In diesem abendlichen Kreise, dessen häufigster Gast wohl Graf Molke ist, fühlt sich der Kaiser überaus wohl; er plaudert in der aufgeräumtesten Weise und ergeht sich mit Vorliebe in Erinnerungen aus der Jugendzeit. Zum Thee genießt der Kaiser nur ein Stückchen Kuchen. Die Sandwichs und Gats, die noch auf dem Tische stehen, sind lediglich Schaugerichte, denn weil der Hausherr keine Notiz davon nimmt, rührt auch keiner der Anwesenden daran. Gegen halb 11 Uhr wird noch Eis herungereicht, dazu jene köstlichen kleinen "Mandarinen", von denen die Kaiserin alljährlich eine große Kiste von der Kaiserin von Japan zugesandt erhält. Dann erhebt sich der Kaiser und entläßt seine Gäste.

\* **Der Socialist Görz** in Würzburg, der in der letzten Schwurgerichtssession in Mainz von der Anklage der Brandstiftung durch die Geschworenen „nichtschuldig“ erkannt worden war, ist auf telegraphische Requisition der Staatsanwaltschaft zu Mainz abermals verhaftet und sofort in das Untersuchungsgefängnis nach Mainz abgeführt worden. Als Ursache dieser Verhaftung erfährt die „Frankf. Ztg.“, daß ein in der Schwurgerichts-Verhandlung abgehörter Entlastungszeuge des Görz sich des Meineids schuldig gemacht hat und dieserhalb ebenfalls in Untersuchungshaft sich befindet. Gerade die Aussage dieses Zeugen soll die Geschworenen bestimmt haben, den Angeschuldigten Görz von dem ihm zur Last gelegten Verbrechen freizusprechen. Auf Grund der Strafprozeßordnung wird nunmehr gegen Görz das Hauptverfahren wegen Brandstiftung wieder eingeleitet.

\* **Der Gründung eines großartig angelegten Kaufhauses** (in der Art des Grand Magasin du Louvre in Paris) ist seit kurzem in finanziellen Berliner Kreisen nähergetreten worden. Die „Berliner Börs.-Ztg.“ kann darüber wie folgt Näheres mittheilen: Es hat sich eine sog. Sündengemeinschaft, bestehend aus fünf der angesehensten Berliner und rheinischen Industriellen, gebildet, welche eine bestimmte Summe a fonds perdu gezeichnet hat, um die nötigen Vorarbeiten bewerkstelligen zu lassen. Diese werden in erster Reihe von einem in Paris anässigen Deutschen, der in Beziehungen zu dem Grand Magasin du Louvre steht, ausgeführt, um auf Basis dieses Unternehmens, welches bekanntlich in großartiger Weise entwirrt, wie Pläne, Rentabilitäts-Rechnungen und Vorarbeiten, herstellen zu lassen. Für das Vertrauen, welches man dem jetzt in der Ausführung begriffenen Unternehmen entgegenbringt, spricht schon die Thatsache, daß die Käufte des auf 6 Millionen Mark berechneten Actien-Capitals allein von Fabrikanten, die mit diesem Institute in Verbindung treten wollen, gezeichnet worden ist. Das Unternehmen soll einen streng nationalen Charakter tragen, es werden so viel als möglich nur deutsche Waaren geführt, nur deutsche Angestellte beschäftigt werden. Die Rentabilitäts-Rechnung ist auf dem Prinzip eines jährlichen Umsatzes von 10 Millionen Mark aufgestellt worden, eine Ziffer, welche gewiß nicht als allzu hoch gegriffen gelten kann, wenn man erwägt, daß allein 36 Abtheilungen, die also eigentlich Geschäfte für sich bilden, für die verschiedenen Branchen eingeführt werden sollen. Schwierigkeiten macht allein die Terrainfrage.

△ **Von der Berliner Stadtbahn.** Die Berliner Stadtbahn, welche seit dem Februar d. J. in das sechste Betriebsjahr eingetreten ist, hat schon in diesem verhältnismäßig kurzen Zeitraum einen ganz beträchtlichen Einfluß auf das Berliner Verkehrsleben ausgeübt. Der Verkehr ist in stetem Steigen begriffen. Während im Rechnungsjahr 1882/83 noch nicht 10 Millionen Passagiere auf dieser Bahn befördert wurden, wird die Zahl im laufenden Rechnungsjahre nicht hinter 15 Millionen zurückbleiben. Aber auch der Verkehr zwischen Stadt- und Ringbahn hat, wie der Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft hervorhebt, dauernd zugenommen, und der Werth dieser Combination tritt außerhalb Berlins in allen betreffenden Richtungen deutlich in die Erscheinung. Infolgedessen lehnen sich überall an die Bahn Neubauten, ja ganze Straßenzüge an. Die Gegend um den Bahnhof Friedrichstraße ist in ein vollständiges Gasthofsviertel umgebaut; der Stadtheil um den Bahnhof Alexanderplatz geht seit Jahresfrist einer völligen Umwandlung entgegen, ganze Häuserviertel werden abgebrochen und wahre Handelspaläste erheben sich an breit und luftig angelegten Straßen.

\* **Eine Uhr ohne Zeiger,** das ist die neueste Erfindung der Schwarzwaldb-Industrie. Die fragliche Uhr hat die Gestalt eines Tambourin, dessen Pergamentfläche das Zifferblatt bildet. Auf demselben sind zwölf Blumengruppen in gleichen Abständen aufgemalt mit den Nummern versehen. Durchbohrt ist das Pergament nirgends. Dagegen laufen zwei Nadeln, eine größere und eine kleinere, von Blume zu Blume und zeigen die Zeit an. Die kleine Nadel durchläuft das ganze Zifferblatt einmal pro Stunde, die größere geht zwölfmal langamer. Als Motore wirken hinter dem Pergamentblatt zwei Magnete, die sich in der gewollten Schnelligkeit kreisförmig um ihre Achse drehen. Da die Nadeln aus Eisen sind, so müssen sie der Magnetenadel unauflöslich folgen. Die Uhr hat ein äußerst gefälliges Aussehen.

\* **Die verpöndelten Schulbuben.** Ein seltsames Abenteuer — so berichtet die „Wien. Allg. Ztg.“ — passirte dem „Präfecten“ eines hiesigen Privat-Instituts. Der würdige Mann promenirte mit sieben Bög-

lingen auf der Ringstraße. Delf brannte die Sonne hernieder und dem Herrn „Präfecten“, sowie seinen Schutzbefohlenen rieselten die heißen Schweißtropfen über die Stirne. Der Herr Professor fühlte bald ein menschliches Mitleid und beschloß, sich und die Kleinen etwas zu erfrischen. Er commandirte „Bink um!“ und marschirte mit seiner kleinen Schaar in ein Restaurant. Dort ließ er einige Syphons und etwas Weißwein bringen. Er selbst labte sich mit edlem Gerstenkaffee. Er war bereits beim dritten Krügel angelangt, als ihm plötzlich einfiel, daß er sein Geld zu Hause auf dem Schreibtisch liegen gelassen, als er den Kof gewechselt hatte. Rasch entschloß er sich, die Knaben als Geizheln zurückzulassen und in seine Wohnung in der Mariabilderstraße zu laufen, um das Geld zu holen. Mit kurzen Worten ermahnte er die sieben Jünglinge, dem Institute keine Schande zu machen und sich gestittet zu benehmen. Dann fürzte er fort. Eine halbe Stunde mochte verlossen sein, als der Herr „Präfect“ in Schweiß gebadet wieder zurückkam. Seine Haare aber sträubten sich schier, als er erfuhr, was die verpöndelten Burschen während seiner Abwesenheit gethan. Verbraucht hatten sie sechs Syphons und vier Bierel Wein, 47 Bode und einen Tegel Sem (bedeutende Quantitäten davon lebten noch Manchem im Gesichte). sechs Salz- und Pfefferfässer waren ausgeschüttet und zwei Kohlriesel eingetreten, drei Gläser zer schlagen . . . Sprachlos besah der arme „Präfect“ diese seltsame Rechnung und seufzend legte er eine Zehnguldennote auf den Tisch. Er hat nicht viel herausbekommen.

\* **Eine colonialpolitische Hofbräuhaus-Phantasie** bringt der Sammler der „M. Allg. Ztg.“ in folgenden lustigen Versen:

Ein Negerlein aus Kamerun wollt einmal eine Reise thun.  
Er packt sein Bischen Handgepäck, küßt seine Gattin und geht weg.  
Ein Dampfschiff liegt in Simbia, das bringt ihn nach Europa.  
Mit dem Bäcker in der Hand, reist er durch's ganze deutsche Land,  
Sieht voll Int'resse dies und das, den Rhein, das Heibelberger Fluß,  
Den Harz, den Schwarz- und Niederwald und kommt dann auch nach Bayern bald.

Und als im Hofbräuhaus er saß und kostete das edle Maß,  
Da dacht er nicht an's Keilen mehr, der Abschied ward ihm gar zu schwer.  
Er schreibt — was soll er Bess'res thun — an seine Frau nach Kamerun:  
Geliebte Gattin, theures Weib, ich habe mich hier festgekneipt,  
So thu' mir den Gefallen, ad, und komme mit den Kindern nach.  
Und daß Du siehst, wie schön es hier, anbei ein Fäßchen Hofbräu.  
Da eines Tages ichant er aus dem Fenster vom dem Hofbräuhaus,  
Erstaunlich ist, was er erblickt, ganz Kamerun kommt angerückt,  
Voran sein treues Weib marschirt, die fällt ihm um den Hals gerührt.  
Das Fäßchen Bier, das Du gesandt, hat so entzückt das ganze Land,  
Daß Jeder rief: wer bleibt zu Haus? Wir wandern All' nach Bayern aus.  
Da sind wir nun, um uns beim Bier zu acclimatistiren hier.

\* **Für die Nahitöpfe** kommt eine tröstliche Botschaft aus New-York. Ein dortiger Arzt hat die Nahitöpferei für das Endergebnis der menschlichen Entwidlung erklärt; der zukünftige, vollkommene und fast ideale Mensch werde vollständig kahl sein und den Haarüberrest, der ihm von seiner thierischen Abstammung geblieben, völlig verlieren. Und zwar werde diese Kahlheit ihn keineswegs verunfallen, sondern im Gegentheil ihn in den Augen der gleichfalls kahlen Damen heben. Leider bedeutet die Erreichung dieses idealen zopflosen Zustandes selbstverständlich das Todesgeläute der Coiffeurkunst; sie wird das Opfer auf dem Altar der menschlichen Vollkommenheit.

\* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Aller“ von Bremen und „Peninland“ von Antwerpen am 22. Juli in New-York angekommen.

**Räthsel.**

Ich bin das Herrschen, oberste Verwalter  
Für Lebende, hab' selber Lebenskraft;  
Doch mächtiger beginnt mein grausig Schalten,  
Wenn sie der Todesarm hinweggerafft.

Auflösung des Räthfels in No. 164: Ring.  
Die erste richtige Auflösung sandte Fr. B., Wiesbaden.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**D: Overlach,** pract. Arzt und Geburtshülfer, Special-Arzt für Frauen u. Geschlechtskrankheiten, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22. Sprechstunden täglich von 10-1 u. 3-5 Uhr. Auswärts w. a. brieflich. (N. No. 8716.)

**Costüme** werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Laden („Central-Hotel“). 4303

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depöt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

**Zur Feier des 70 jährigen Geburtstages  
Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau**

findet heute Sonntag, Nachmittags 5 Uhr anfangend, auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ ein **Fest-Commer** statt, veranstaltet von ehemals nassanischen Militärs. und laden wir die Herren Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, sowie alle Die, welche sich noch des ehem. nass. Militärs erinnern, hierdurch freundlichst ein. Zur Verherrlichung des Festes haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt der Männergesangsverein „Hilda“, sowie die **Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80** unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Directors **F. W. Münch**. Um dem voransichtlich großen Andrang vorzubeugen, ist der Zutritt nur gegen **Eintrittskarte** gestattet. Dieselben wolle man entnehmen bei den Herren Bäckermeister **A. Berger**, Sämergasse 9, Antiquariats-Händler **Aug. Gerhardt**, Kirchgasse 34, Hof-Ladner **Wilh. Schlepfer**, Adlerstraße 32, Gastwirth **Wilh. Heil**, „Zum weißen Lamm“, Marktstraße 14, sowie in den Expeditionen des „Wiesb. Tagblatt“, des „Wiesb. Anzeigebblatt“ und der „Rhein. Bäder-Reitung“. Abends bei der Festlichkeit findet **keine Kartenausgabe** statt. **Das Comité.** 3260

**Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.**

Genannte Kasse zahlt bei einem eintretenden Todesfalle **500 Mark** sofort aus und erhebt **50 Pfg.** für jeden derselben und vierteljährlichen Beitrag von **50 Pfg.** Eintrittsgeld sehr mäßig. Auskunst, sowie Aufnahmen nehmen die Herren **W. Bickel**, Langgasse 20, **H. Kaiser**, Nerostr. 40, **Karl Pflug**, Wellstr. 3, **L. Müller**, Helenenstr. 6, entgegen. 74

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.**

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von **Mk. 1.—** an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag **70 Pfg.** Die Kasse gewährt **freie ärztliche Behandlung und Arzneien**, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während **26 Wochen** täglich **70 Pfg.** Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft **9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung** und als **Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.** an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“, sind **nicht verpflichtet** und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin **Frau Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 6<sup>3</sup>. **Der Vorstand.** 89

**Frauen-Sterbe-Casse.**

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern **von hier und auswärts.** Rente bis zu **500 Mk.** bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark.** Beitrag bei jedem Sterbefall **50 Pfg.** Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin **Frau Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. **Der Vorstand.** 198

**Wiesbadener Sterbe-Kasse (vormals Bürger-Krankenverein).**

Reserve-Fond **2000 Mark.** Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (Juli, August und September) ist für alle Altersklassen bis zum **50. Lebensjahre**, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder **soviel Mark**, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunst bei dem Director **Hrn. W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern **Herren G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

**Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Casse.**

Die Casse zahlt bei eintretendem Tode an die Hinterbliebenen **400 Mk.** — Sterbebeitrag **50 Pfg.** — Eintrittsgeld nach Alter: **50 Pfg.** bis **12 Mk.** — Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Dörr**, Helenenstr. 6, **Ad. Cromm**, Friedrichstraße 6, **Nagel**, Schulgasse 4. 313

**Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeist und Berlin.**

Sub-Direction Wiesbaden:  
**Georg Leis**, Lannusstraße 25, I.  
Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft“ und des „Londoner Phoenix“, Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen etc. bei (Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostraße 6. 5655

**Ew. Stöcker, Uhrmacher.**  
41 Webergasse 41, I. Etage.  
41 Webergasse 41, I. Etage.  
Durch Ersparniss der hohen Ladenmiete bei streng reeller Bedienung **aussergewöhnlich billige Preise.**  
Reparaturen prompt u. unter Garantie.  
Lager aller Arten Uhren und Ketten.  
21519



**Uhren-Lager,** 5682

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.

Bringe mein großes Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nidel, Tallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohlaffortirtes Lager in Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Wedern u. s. w. aufmerksam. — **Reparaturen** unter Garantie.  
**NB. Wegen Ersparniss hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.**  
**August Kötsch, Uhrmacher.**



**Phil. Wendel**, Rechts-Consulent und Agent, Wohnung: Sermannstraße 4. 2939

Glacé-Schuhe aller Art werden chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birk**, Friedrichstr. 45, P. r. 3658

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

**== Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, ==**

werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

17883

**A. Mollier, Goldgasse 21.**

## „Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr“.

**Genau gehend, zuverlässig,  
dauerhaft.**

Gehäuse aus vernickeltem Neusilber. Einige sonstige Vorzüge dieser amerikanischen Taschenuhr sind:

1. Ist dieselbe selten reparaturbedürftig.
2. Ist es die einzige Uhr, deren Reparaturen kaum  $\frac{1}{2}$  derer sämtlicher anderer Uhren kosten. Während z. B. Reparaturen an „sogenannten“ billigen Schweizer Uhren meistens 3, 4 oder 5 Mark und mehr kosten, wodurch der billige Preis ganz illusorisch wird, stellen sich dieselben Reparaturen an der Waterbury-Taschenuhr auf 30, 40 Pfennig bis

Zu beziehen durch

**August Ehrhardt, Köln am Rhein,**

General-Dépôt und Reparatur-Werkstätte der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik.

Detailverkauf bei **J. Kirchholtes**, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10.

(H. 4403.) 30



**2 Jahre Garantie.**

1 Mark. Nur in ganz aussergewöhnlichen Fällen erreichen die Reparaturen ein Maximum von Mark 2.50.

Dieser Vortheil der Waterbury-Taschenuhr ist besonders auch bei Uhren, die von jungen Leuten und wenig bemittelten Personen getragen werden, ein ganz enormer.

3. Uebernimmt nicht nur jede einzelne Verkaufsstelle, sondern auch die Fabrik selbst volle Garantie für obige Angaben.

Jede Uhr ist mit der Firma der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik gestempelt, deren Capital incl. Reserve über 3 Millionen Mark beträgt etc. etc.

10 Mark.

10 Mark.

## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

### Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Sonst“.



„Jetzt“.

41

Catalog gr.  
und franco.

## Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth die Gummiwaaren-Fabrik von **Carl G. Dressler, Berlin C., Landsbergerstraße 71.** (Acto 512/7 B.) 46

**Eiserne Bettstellen** von 7.50 Mk. an,  
**eiserne Waschestelle** mit Emaillegarnituren,  
**Mangel- & Wringmaschinen**

empfehlen in nur preiswürdiger Waare 20064

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Eine **Plüsch-Garnitur**, rothbraun, sowie ganze Betten und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei 11184

**A. Lecher**, Tapezierer, Adelsbaidstraße 42.

Neue, nussbaum-polirte **Bettstellen, Kommoden** u. s. w. zu verk. Helenestraße 28 bei **Emil Stogmüller**, Schreiner. 21233

## Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie **Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe, verzinkten Draht und Drahtgeflechte** empfiehlt billigt 13856

**M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

**Alle Sorten Stühle**, sowie Körbe werden geflochten und reparirt. **Emil Berger**, Röderallee 2, Ecke der Adlerstraße.

NB. Bestellungen werden bei Herrn **August Korthauer**, Herofstraße 28 angenommen. 22308

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Näh. **Kirchhofsgasse 10.** 86

**Frau Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

Ein gebrauchtes, starkes, zweiräderiges **Rastenwägelchen** zu kaufen gesucht. **H. Martin**, Häfnergasse. 3451

# Piano-Magazin

von **Adolph Ablor,**

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.

**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 32. 108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung** nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

**W. Michaelis, Musiker,**

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt **Unterricht** für **Violine** und **Klavier** und empfiehlt sich im **Klavierstimmen.** 13589

## Pass-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung: **Vollständig geräuschloser Gang.**

Keine Preiserhöhung. Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker,** Webergasse 42. 11680

**Damen** finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau **Juliane Hartmann, Mainz,** Kirchgarten 10. (N. 18700) 91

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzuaeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 94  
2th. **Kleider- u. Küchenschränke** zu v. Hochstraße 27. 20498

**Geldgewinne**

**Brennische** Lotterie, Ziehung 26. Juli bis 13. August.

**Loose** in  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$  und  $\frac{1}{32}$

à 96 48 24 13 und  $6\frac{1}{2}$  M.

**Oppenheimer** **Dombau-Lotterie**

à 2 Mark, 11 Loose 20 Mark, halbe 1 M., 11 halbe 10 M.

**Hauptgeldgewinne: 600,000 M., 12,000 M.**

Rückporto 10 Pf., Liste 20 Pf. (H. 63788)

**A. Eulenberg,** Lotterie-Bank-Geschäft, Silberfeld.

30 \*pim pang

**Letzte Lotterie der Stadt Baden-Baden.**

Ziehung am 27. December und folgende Tage.

Hauptgewinne i. B. v. M. 50,000, 20,000, 10,000 zc.

Gesamtwert der Gewinne M. 250,000.

Loose hierzu à M. 2.10, 10 Stück zu M. 20.— versendet das **General-Debit von Moritz Helmerding, Wiesbaden** und **Baden-Baden.** Auch zu haben bei allen Lotterie-Collecteuren. Für Porto und Gewinnliste 25 Pf. beizufügen. (H. 63680.)

**Große Gewinne ohne Risiko.**

**Francs 600,000** und **300,000** sind abwechselnd die Haupttreffer bei den **alle zwei Monat** — jährlich sechsmal — stattfindenden Ziehungen der **türkischen Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligationen.** Nebentreffer Fr. 60,000, 25,000, 20,000 zc. Jedes Loose wird planmäßig mit mindestens Frz. 400 gezogen, also **keine Rielen.** Da die Gewinne in **Frankfurt a. M.** mit 58% ausgezahlt werden, erhält man für den niedrigsten Preis M. 185.— ohne weiteren Abzug.

Nächste Ziehung **1. August.** Hauptgewinn **Fr. 600,000.**

Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu 42 M. das Stück gegen **Bar** oder **Nachnahme.** Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten** (Abzahlung) und eine **Anzahlung von M. 5.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

15530 **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach **Maas.** Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine **Ladenmiete** zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, **Anzüge** nach **Maas** so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten **Sitz** und **Arbeit**, gute **Stoffe** und **Zuthaten.** Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

**Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,** 18719 **Walramstraße 17.**

**Ankauf** von neuen und getragenen **Herren- und Damen-Kleidern, Uniformen, Degen, Gold- und Silbersachen** wie seit vielen Jahren stets zu den **höchstmöglichen Preisen.**

2866 **A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,**

**Specialität in Handschuhen.**

Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1.60 an.  
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2.90 an.

**Vorzügliche schwarze Glacé**  
sehr preiswürdig.



**Seidene, fil de perse- und Zwirn- Handschuhe**

in allen Längen und neuester Art  
empfiehlt

**M. Pfister aus Tyrol,**  
Ecke der Weber- und Spiegelgasse  
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Dänische Handschuhe in allen Längen,  
do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

**Bruchbänder**

aller Art halte stets auf Lager; auch werden dieselben auf Grund anatomisch-chirurgischer Kenntnisse und langjähriger Erfahrungen von mir selbst angelegt.  
Sämtliche Verbandstoffe aus der renommierten Fabrik von **P. Hartmann** stets vorrätig.

**C. Mildner, Goldgasse 18,**  
concess. Bader (Heilgehülfe).  
11489

Wilhelmstraße 24. Langgasse 17.

**Für Schweiß-Füße**

empfehle meine anerkannt gut bewährten **Schweiß-Socken**. Dieselben sind von außerordentlicher Weichheit und laufen nicht ein.

Ein Versuch lohnt. Preis per Paar Mk. 1—1,25.

**Simon Meyer.**

Langgasse 17. Wilhelmstraße 24.  
109 (Hotel Dask.)

**Mein Schuhwaaren-Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Verlegung **dauert nur noch kurze Zeit** und offerire, um das Lager vollständig zu räumen, **zu und unter dem Einkaufspreis**. Waaren, welche länger auf Lager sind, gebe **zu jedem annehmbaren Preise** ab.

**Ludwig Schramm,**  
22 Marktstrasse 22.  
21526

Getragene **Kleider, Möbel, Beschlag, Schuhe** und möbl. Pfandscheine w. gut bez. **Webergasse 52.** 2885

**MEY's berühmte Stoffkragen.**

*Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,*

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



**FRANKLIN**  
Dtzd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.**



**LINCOLN B**  
Dtzd. M. —.55.



**HERZOG**  
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann **eine Woche lang** getragen werden.



**WAGNER**  
Dtzd.-Paar M. 1.20.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in Wiesbaden:** 101

**C. Koch,** Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,  
**P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51,  
**W. Hillesheim,** Kirchgasse 24,  
**Otto Mendelsohn,** Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,  
**Ph. Rösger in Camberg**  
oder direct vom  
**Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

**Herrenhemden nach Maass.**

Specialität. 14511

**Eigene Fabrikation.**  
**Adolf Stein,**  
Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

**Weiss-Stickereien**

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin: **Julie Vietor.** 23829

**Knaben-Anzüge** von 1 Mk. 80 Pfg. an,  
**Herren-Hosen** von 2 Mk. an, 3172  
**Herren-Sadröde** von 2 Mk. an,  
sowie alle besseren Qualitäten empfiehlt die Kleiderhandlung von **Heinrich Martin,** Webergasse No. 18.

**Uhren** werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,** Uhrmacher, Friedrichstraße 37, Seitenbau, Parterre rechts. 1228

**Nur 10 Pf.** Neue **Flütlappen** in allen nur denkbaren Stoffen zu haben **Webergasse 52.** 21821

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins

21842

unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mein grosses **Waarenlager** in

**Strohhüten**

rasch zu räumen, verkaufe solche zu jedem annehmbaren Preise.

3683

**P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

# Die Verlegung meines Luxuswaaren-Geschäftes

nach **Langgasse** in den Neubau an der Trinkhalle

erlaube ich mir hiermit anzuzeigen und mein reichhaltiges Lager aller in dieser Branche vorkommenden **Neuheiten** bestens zu empfehlen.

Zugleich mache darauf aufmerksam, daß ich in dem früheren Locale **Langgasse 50** noch eine Zeit lang einen **Ausverkauf** des älteren Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen abhalten werde.

Langgasse 50,  
am Kranzplatz.

**E. Beckers,**

Langgasse,  
an der Trinkhalle.

1906

## J. KEUL

**Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.**

Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.

Viele überraschende **Neuheiten**. Grosse Ausstellung. Anerkannt **billigste** Preise.

12 Ellenbogengasse 12.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

21641

## Kinderwagen-Lager 13 Ellenbogengasse 13, Bazar Schweitzer.

Als Specialität des Geschäfts 50—60 Stück in Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

22234

## Concurs-Ausverkauf

der Firma **G. Brichta**, 8 untere Webergasse 8 („Hotel zum Stern“).

Da der Laden bis zum 15. August c. geräumt werden muß, werden die Waaren, bestehend aus

**Damen- und Herren-Schirmen**, englischen und deutschen Fabrikats, zu und unter **Fabrikpreisen** abgegeben.

Zwei größere Ladenschränke nebst Theke zu verkaufen, der Laden zum 15. August c. zu vermieten.

Der Concurs-Verwalter.

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern**, **Dauen**, sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Kissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

**Löffler & Schmidt**, Lehrstraße 2a.

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gebastet, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrect.

**W. Hack**, Säfnergasse 9. 159

## Ausverkauf.

3195

Wegen bevorstehendem Geschäfts-Umzuge verkaufe, um damit zu räumen,

**sämmtliche Manufactur- & Weisswaaren**,

sowie

**fertige Wäsche und Wäsche-Gegenstände zu und unter Fabrikpreisen.**

2<sup>b</sup> Kirchgasse, **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse 2<sup>b</sup>.

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden, Emserstrasse 34.

## Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

**Julie Vietor.**

4076

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:  
**Große Tanzmusik.** 112

## Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

### Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.  
12735 Ph. Scherer.

## Dreitönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

### Grosse Tanzmusik.

13860 Achtungsvoll Xaver Wimmer.

## Nassauer Bierkeller, Frankfurterstraße.

Großer, schattiger Garten mit schöner Aussicht.  
Empfehle: **Ff. Export-Bier** aus der Actienbrauerei Nassau,  
prima ff. **Sachsenhäuser Aepfelwein**,  
nebst preiswürdigen **Speisen und Getränken**.  
2304 **Egmont Hohloch.**



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,  
Porto Alegre 1881.

## Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.  
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.  
— Von vielen Aerzten empfohlen. —  
In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's China-Malvasier**,  
ohne Eisen, süß, selbst von  
Kindern gern genommen. In Fla-  
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

**Burk's Eisen-China-Wein**,  
wohlschmeckend und leicht ver-  
daulich. In Flaschen à M. 1.—,  
M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit  
erregende, allgemein kräftigende,  
nervenstärkende, und Blut bildende  
diätetische Präparate von hohem,  
stets gleichem und garantirtem Ge-  
halt an den wirksamsten Bestand-  
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)  
mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-  
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche  
beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 3

## Kaffee ohne Aufschlag!

Von meinem bedeutenden Lager in  
**rohem Kaffee** empfehle ich als Specialität  
einen hochfeinen, aromatischen, ausgiebigen



per Pfd. Mk. 1.25; 10 Pfd. à Mk. 1.22;  
Kisten von ca. 200 Pfd. à Mk. 1.20.

**Vorteilhafteres** dürfte nicht leicht  
geboten werden, weshalb ich Wiederverkäufer,  
Hotels und grössere Consumenten auf diese  
meine **ausserordentlich günstige**  
Offerte aufmerksam zu machen und zu einem  
Versuch einzuladen mir erlaube. 1681

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Kaffee für Hotels.**



Ein neuer Landauer und ein neuer  
Mehger- oder Milchwagen zu verkaufen  
untere Albrechtstraße bei Schmied Roth. 3607

# Bordeaux-Preise für Wiederverkäufer für den Sommer 1881

Bei Flaschen	Per 100			
	12	25	50	100
1884r Côtés supérieures .	9	18	35	68
1883r Médoc .	12	25	48	95
1878r Bourgeois Cussac .	15	28	54	100
1883r St. Julien .	18	35	68	132
1884r Château Gourdet Bourg .	19	37	72	140
1878r Libéral Pauillac .	20	39	76	150
1880r Château Talbot St. Julien Médoc .	24	47	92	180
1875r Dulamont Blanque- fort .	27	52	100	200
1875r Château Léoville .	36	70	135	260
1881r Moudon Aueillau Pauillac .	40	78	150	295
1875r Château Prieuré Cantenac .	45	90	—	—

Aus meinem Import-Lager in **Fässern** empfehle  
jüngeren Jahrgängen frei in's Haus oder an die Bahn:

	Per 100
1884r Palus St. Loubés .	280
1884r Médoc (von Cruse & fils frères) .	330
1883r Château Coulonque Géuissac .	350
1884r Cognac Portets .	550
1886r St. Julien Beychevelle Morin .	325
" Victoria Baudamont Médoc .	400
" Château Bonneau St. Seurinde Cadourne .	400
" Château La Couronne Pauillac .	625

Garantie für reine, nicht gegypste Weine, von nur erst  
Häusern. **Jacob Stuber, Weinhandlung**  
3150 **3 Neugasse 3.**

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

## The Continental Bodega Company.

Filiale: Frankfurt a. M.,  
Gesellschaft zur Einführung  
ihrer **garantirt**  
**reinen, direct**  
importirten Südweine,  
als:

**Portwein**, roth und weiss  
**Sherry**, Malaga, roth  
und weiss, **Madeira**, Tar-  
**ragona** (Landwein), roth  
und weiss, **Marsala**.

Spanischer **Vermouth di Torino**, Cognac  
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**  
**Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße  
Verkauf in 1/2 und 1/3 Flaschen zu **Original**  
**preisen**. Preis-Courante gratis und franco. 56

**la Himbeer- & Citronensaft, Erfrischungs-Bonbons**  
**Branse-Bonbons, Orangen und Citronen** etc. em-  
**Mart. Lemp,**

21918 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße  
**Guter Privatlich, auch Zimmer (Garten)**  
Pension 4 bis 6 Rt. **Adolphsberg 4.**

### Ungarischer Naturwein

in jeder Poststation in Gebinden zu 4 Liter  
 weißer Tafelwein 3 Mt. 25 Pfg.  
 rother " 4 " 25 "  
 sendet täglich (W. actio 869/6)  
**J. Watz & Co.,** Weisched, Süd-Ungarn.

### Capweine,

sehr warm empfohlen, directer Import aus Capstadt, vorzüglicher Stärkungswein für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende und Kinder, preisgekrönt und chemisch analysirt.  
**Niederlage in der „Taunus-Apotheke“, Wiesbaden.** (Ag. Göttingen No. 403.) 46

### Thee

in allen Sorten  
 der Handlung chines. und ostind. Waaren  
 von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.  
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.  
 bei  
**H. & R. Schellenberg,**  
 2 Webergasse 2. 209

### Gebrannter Kaffee

(eigener Brennerei)  
 seit heriger vorzüglicher Qualität per Pfd. Mt. 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80 und Mt. 2. 20812  
 Billigstes und größtes Lager in rohem Kaffee.  
**Kaalgasse 2, C. W. Leber, Ecke der Webergasse.**

### Amsterdamer Kaffee-Lager

Friedrichstraße 33,  
 Spec. in Kaffee's en gros & en détail,  
 eigene Brennerei (täglich frisch gebrannt),  
 Inhaber: **C. Govers** aus Amsterdam,  
 directester Bezug,  
 empfiehlt seine Kaffee's in roh und gebrannt zu billigsten Preisen:  
 sehr guten Haushaltungs-Kaffee Mt. 1,40 u. 1,50,  
 beste ff. Mischung " 1,60,  
 raffinierter Perl " 1,60,  
 (sehr gut u. rein) von Mt. 1,10 u. höher } gebrannt.  
 Auf Lager sind alle Sorten in roh u. d. gebrannt von den billigsten bis zu den allerfeinsten.  
 Bei Mehrabnahme und für größere Consumenten mögliche Preisermäßigung. 3140

### Kaffee,

täglich frisch gebrannt,  
 von 1,20 Mt. an per Pfund  
**H. Martin, Häfnergasse. 3654**

La Qualität **Kalbfleisch** à Pfd. — 60 Mt.,  
**Kalbfleisch** à " 1,20 "  
 Schinken (roh und abgeloht), täglich frisch abgelohtes  
 Kalbfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

**Carl Schramm,**  
 Friedrichstraße 45.

Eine hübsche Glaswand, zum Abschluß für ein Comptoir, Restauration oder Balkon geeignet, preiswürdig zu verkaufen  
 Langgasse 6, Leinenlager. 21455

### Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause Häfnergasse 5 eine

### Weinstube

und

### Restauration

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, einen reinen, unverfälschten Wein zu verabfolgen; besonders mache ich auf einen stets kühlen, guten 1/2 Schoppen zu 20, 25 und 30 Pfg. aufmerksam.

Hochachtungsvoll

**Joh. Zäuner.**

3162

### Mainzer Actien-Bier

per 1/2 Flasche 20 Pf., per 1/2 Flasche 10 Pf.,

### prima Nesselwein

per 1/2 Flasche 22 Pf., per Schoppen 15 Pf.

empfehlen  
3949

**H. Martin, Häfnergasse.**

# Hollack's

### Malzextract-Gesundheits-Bier

ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das Gesundheitsbier von Hoff in Berlin. Laut redactionellem Bericht der pharmaceutischen Centralhalle für Deutschland

enthält:  
 Hoff,  
 Berlin,  
 enthält:  
 Stammwürze  
 13,12%  
 Extract  
 7,58.



enthält:  
 Hollack,  
 Dresden,  
 enthält:  
 Stammwürze  
 24,55%  
 Extract  
 17,53.

Anderweitige chemische Prüfungen durch Herrn Prof. Dr. Godeffroy in Wien, sowie das kgl. Hygienische Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Hollack's Gesundheitsbier ist auch bedeutend höher an Malzgehalt, als die Erzeugnisse von Straßnitzky und Groh & Raudnitz in Wien.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei  
 Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich,**  
 vorm. A. Schirmer,  
 8 Bahnhofstraße 8.  
 20464

### Diez & Friedrich,

Droguerie, 38 Wilhelmstraße 38, Droguerie,  
 Biscuits von Kristsch und Gaedke, Bonbons, diverse Sorten, Löflund's, Stollwerck's, Spitzwegerich-Bonbons, Cacao, holländ. v. Houten und Blooker, Hamburger von Gaedke, Chocoladen der Cie. Francaise, von Gaedke, Suchard und Joh. Ph Wagner in Mainz. 19799

Ein vollständiges Bett, 2 Sopha's, Matrosen u. Strohlücke billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5, Part. 3850

## Freundenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Vollständige Ausbildung für **Fachmusiker** und **Dilettanten** in: Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Orchester, Kammermusik- u. Streichquartett-Spiel, Musikgeschichte, Pädagogik etc. **Erste Lehrkräfte. Eintritt:** für **Fachmusiker** am 1. October und 1. April, für **Dilettanten** am 1. und 15. jedes Monats. Nähere Auskunft, sowie Prospective durch den Director **Otto Taubmann.** 17817

## Treue Herzen.

Nach dem Leben erzählt von E. Menckel.

(3. Forts.)

Heiße Thränen rannen über die welken Wangen des Mütterchens, welches jetzt mehrmals tief aufseufzte und sichtlich heftige innere Qualen erlitt. Ich fühlte das Bedürfnis, ihm ein Trosteswort zu Theil werden zu lassen, und sagte nach kurzem Schweigen: „Wer hätte einen solchen Ausgang ahnen können, liebe Frau! Sie haben aber gewiß auch viel Freude an Ihrem Martin gehabt?“ „Gewiß!“ bestätigte sie und ein flüchtiges Lächeln glitt über ihre kummervollen Züge. „Doch ich bleib' dabei, man soll sich mit Gewalt kein Kind von Gott erbitten; denn meist behält doch das alte Sprüchlein recht:

„Ein Kind, das Gott gezwungen gab,  
Bringt Unglück oft in frühes Grab.“

„Bei dem Martin ist das eintreffen bis auf's Haar,“ erklärte jetzt Rika wehmüthig. „Ach, und er war doch die leibhaftige Guttat selbst!“

„Das war er,“ bekräftigte die Alte, „wennschon ihm das Leben von früh an gar hart mitgespielt hat. — Erst kam der schwere Draft mit sei'm Vater, der ihm die ganze Kindheit vergällen that, dann, als der todt war, mein jahrelang Kranksein und zuletzt der Jammer, der ihm an's Leben gehen ist, noch eh er's im dunklen Schacht lassen muß!“

Rika wurde bleich bei diesen Worten und senkte ihren Kopf auf die Brust, als drücke sie ein schwer Bewußtsein nieder. Das Mütterchen mußte dies nicht bemerkt haben; denn es sann einige Augenblicke ruhig nach und begann dann wieder:

„Schon als Kind war's dem Martin sein liebste Ding, zu erschau'n, wie's tief in der Erd' aussah. Der Gang ist mit ihm groß worden. Wo er nur ein Schriftlein über das Inwendig' vom Erdenrund ausfinden konnt', da hat er's gethan und oft bis spät in die Nacht 'nein nach schwerer Tageslast lesen.“

„Da um die Zeit, wo er grad meinthalb' vom Militär freilassen und in den Dienst bei dem Waldbauer treten war, da ist der Gottfried, der Mann selig von der Frau hier, auf Besuch in's Dorf kommen und hat mei'm Martin gar viel über den Bergmannsstand und über das Treiben unter der Erd' erzählt. Noch kein Tag ist hingangen, da ist er schon vor mich hin'treten und hat mir kund than, daß er auch Bergmann werden und mit dem Gottfried in's Westphälische geh'n wollt. Zuerst vermocht' ich's nit zu leiden, doch als er mir Tag und Nacht anlag, da ist mein Herz weich wor'n, und ich han ihm mein' Segen nit mehr versagt. — Sechs Jahr'n lang hat er mir dann aus der Ferne jeden sauer verdienten Groschen geschickt, der ihm über blieb, sechs Jahr'n lang ist er mei'm Aug' entrückt gewesen, denn eines Tages hat ihn die Sehnsucht wieder heim trieben. Sein Freund Gottfried kam mit ihm und all'zwei lagen sie mir schon am ersten Abend an, daß ich hierher ziehen und ihren gemeinsamen Hausstand führen möcht'. So hatten sie's vor, doch bei Gott war's anders bestimmt!“

Zimmer tiefer senkte die junge Frau ihren Kopf, immer mehr sah man es ihr an, daß jetzt in der Erzählung etwas kommen mußte, was ihr das Herz beklemmte, was sie nicht ohne sichtliche Berlegenheit anhören konnte.

Das Mütterchen merkte dies jetzt, es sah ihr in das geneigte gluthüberströmte Antlitz und sagte in zärtlichem Ton:

„Geh', Rika, brauchst Dich nit zu schämen, daß zwei kernhafte Mannsleut mit einmal auf Dich geschaut han, wie's Heidenvolk auf die vergötterte Sonn'. Es hat ja so sein sollen, und Du bist gewiß nit schuld daran.“

Nach diesen Trostworten, welche Rika merklich zu beruhigen schienen, wandte sich das Mütterchen mir wieder zu und fuhr nach einer Deutung auf die Erstere in der alten Weise fort:

„Sie hat nämlich selbimal als blutjunge Dirn beim Wiesebauer in unserem Ort gedient und ist oft zu mir kommen, weil ich sie vom ersten Schau'n an gar gut leiden mocht! Und wie die zwei Mannsleut unversehens eintreffen sind, wovon sie nichts wissen konnt, da hat sie auch am nämlichen Sonntag wieder ihren gewöhnlichen Gang zu mir gemacht. Sie ist aber diesmal nit lang geblieben, und wie sie fort war, da han die zwei Bursche nit drüber zuend' kommen können, was die Rika für ein kreuzbraun und schön Weibsbild war. Danach bin ich 'naus bei's Vieh gangen, und der Martin selig ist hinter mir d'rein kommen und hat füttern helfen. Und wie wir Zwei alleins im Stall waren, da han ich zu ihm gesagt:

„Martin, das wär' eine Dirn für Dich, die sollst Du Dir nit entgeh'n lassen.“

„Das ist schön, daß Du's auch find'st, Mutter,“ hat er vergnüglich zurückgeben, „ich bin Dir ja nur nachschritten, um Dir's frei zu gesteh'n, daß ich sie bei'm ersten Blick in's Herz schlossen han und nimmer wieder herauslaß!“

„Was wir im Stall mit'nander geredet, wollten wir gleich darauf in der Stub' auch dem Gottfried zu wissen thun, aber als wir 'reinkommen sind, war er nirgends zu erschau'n. Das kam dern'thalb, weil's auch bei ihm ein'schlagen hat. Wie er die Dirn' durch's Fenster über die Wiesen schreiten sah, da hat's an ihm wie mit Seilen gezogen, und er ist ihr nach. Das war sein Glücksgang, gelt Rika?“

„So ist's, Grobel,“ bestätigte die Angeredete. „Auf dem Weg han ich ihm zum ersten Male in sein tren' Aug' geschaut und von Stund an konnt' ich nimmer von ihm lassen!“

„Wenn Eins mit Lieb umgeht,“ begann die Alte wieder, „dann sucht's einsame Stege und gönnt selbst dem Freund keinen Blick in sein übervoll Herz. So ging's auch den zwei herzlichsten Burschen. Ohne daß einer dem anderen ein Sterbenswörtlein verrathen hätt', han sie allbeid den Weg der Dirne umgangen und aus der Ferne nach ihrem Gelatz geschaut.“

„Der Gottfried war aber schon längst seiner Sache gewiß, als der Martin noch in blindem Wahn seinem vermeintlichen Glück nachgejagt ist. Ich han den Tag über mit den paar Krautlappen um's Haus mein saueres Thun gehabt, und es hat mir nit in den Sinn kommen können, auf die zwei Burschen ein wacksam' Aug' zu richten. Weil aber die Rika selbimal vierzehn Tag' lang nit zu mir kommen ist, der'nthalb bin ich einbildnerisch 'wesen von wegen dem Martin und han gedacht, es macht sich im Stillen was zwischen den Zwei.“

„Da, — an einem Sonntag — der Gottfried ist noch nit von einem Gang in die Stadt wieder daheim 'wesen, da han ich sie im größten Staat und mit glücklicher Wien' auf's Häuschen zuschreiten seh'n. Weil nun der Martin in den letzten Tagen voll Unruh' war und gar trübselig in die Welt geschaut hat, darum ist mir's in Sinn kommen, es möcht' wohl ein neckisch Diebesgebelser zwischen ihnen vorgefallen und ein kurz' traulich' Aussprechen das Beste für sie sein.“

„So bin ich dann schnell zur Hintertür hinaus. Als ich jedoch eine Weil' d'rauf mit einem gut ausgesponnenen Gratulatio-spruch in die Stub' kommen bin, da han ich vermeint, ich müßt in den Erdboden sinken und der Himmel mit all' seinen Sternen müßt auf mich 'rab fallen. Mein Martin hat im Ellerstuhl\* gelegen und Töne ausgestoßen wie Einer, der mit dem Tod ringen thut. Rika aber ist mit thränen-schwerem Aug' neben ihm gestanden und hat ihn gar herzlich angefleht, daß er sich doch zufrieden geben und die Sach' wie eine Himmelsfügung anseh'n möcht'. Ein weiter Erklären ist da nit vonnöthen gewesen, ich han gleich gewußt, wie viel das Glücklein geschlagen hat!“

\* Großvaterstuhl.

(Fortf. t.)

### Schälholz-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindewald in den Distrikten „Altenweyer“ und „Obere Trift“:

2475 eichene Stangen 1r, 2r, 3r und 4r Klasse und 4175 „ Wellen

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt „Altenweyer“ gemacht. Dohheim, den 19. Juli 1887.

226 Die Bürgermeisterei.

## Bürger-Schützen-Corps.



### Das diesjährige Vogelschießen

wird heute Sonntag den 24. und morgen Montag den 25. Juli bei günstiger Witterung „unter den Eichen“ abgehalten, wozu wir ein hochlobliches Publikum hiermit freundlichst einladen.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und wird zur Belustigung des Publikums die Vergnügungs-Commission Volksspiele etc. arrangiren.

Abmarsch heute Sonntag den 24. Juli Nachmittags 1 Uhr durch die Walram-, Wellritz-, Helenen-, Bleich-, Schwalbacher-, Friedrichstraße, Kirch-, Lang-, Weber-, Saalgasse, Taunus-, Elisabethenstraße nach der Schießhalle. Anfang des Vogelschießens um 3 Uhr.

Morgen Montag den 25. Juli Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens; Mittags 1 Uhr: Festessen in der Schießhalle, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind. Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäenschützen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1887.

24 Der Vorstand.

## Bundes-Schützen-Haus

unter den Eichen.

Heute Sonntag und morgen Montag Nachmittags:

### Grosses Concert,

ausgeführt von der

Capelle des Wiesbadener Musik-Vereins.

Gleichzeitig empfehle ein gutes Export-Bier, gute Weine, Nespelwein und gute Küche.

Achtungsvoll

Heinrich Schreiner.

4010

### Schuhmacher-Junung.

Unsere Mitgliedern, sowie allen Nichtmitgliedern zur Nachricht, daß die Abfahrt nach Frankfurt zum Besuch der Fach-Conferenz morgen Montag Früh 6 Uhr 20 Min. mit der Taunusbahn erfolgt.

Der Vorstand. 3984

### Schweissblätter

3060

in grösster Auswahl und bester Qualität empfiehlt Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Künstl. Zähne, Plombiren etc. C. Bischof's Institut für Zahnleidende, Friedrichstrasse 28, schräg gegenüber der Neugasse.

## Saison-Ausverkauf

von

## Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen, 8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33.

Ich empfehle:

Crème u. schwarzseidene Spitzenkleider, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an.

Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mk. an.

Aecht geklöppelte schwarzseidene Gulpure-Fanchons von 5 Mk. an.

Geklöppelte leinene Hemdentheile von 2 Mk. 50 Pf. an.

Grosses Lager in allen möglichen schmalen und mittelbreiten Spitzen in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen.

Spitzen-Taschentücher in acht Point-Duchesse von 5 Mk. an. 21175

## Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als: Badenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 Der Concur-Verwalter.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich den

## Allein-Verkauf meiner Waaren

Herrn Jean Rouf hier,

Schwalbacherstraße 12, Parterre, übertragen habe.

Derselbe unterhält stets Lager in meinen sämtlichen Artikeln und halte mich wie bisher bestens empfohlen.

Mit Hochachtung

Herm. Aug. Müller,

Wäsche-Fabrik,

Gießen.

Wiesbaden. 4036

## Zum Ansetzen & Einmachen

empfehle:

Rheinisch. Kornbranntwein, Franzbranntwein, alten Nordhäuser, Danborner, Rum, Arrac, Cognac, feinste Weinessige, sämtliche Gewürze, alle Sorten Zucker billigst.

Adolf Wirth,

3935

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Prima Rindfleisch per Pfd. 40 Pf.**  
 fortwährend zu haben **Ablerstraße 34.** 2955

**Neue holl. Voll-Häringe**

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg.,  
 einsten vollsaftigen Schweizerkäse, holl. Rahmkäse per  
 Pfund 80 Pfg., Limburger Käse per Pfund 40 Pfg.

**J. Schaab, Ecke der Markt-  
 n. Grabenstraße.**

3754

**Durch directen Bezug**

bin ich in der Lage, offeriren zu können:

**1<sup>a</sup> neue holl. Vollhäringe** 1 St. 12 St. 25 St.  
 7 à 6 1/2 à 6 Pfg.  
 Für Wiederverkäufer per 100 Stück ohne Packung Mk. 5.—

**Mart. Lemp,**

3856

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

**Neuen Himbeersaft & Gelée,**  
 Apfelkraut, gemischte Marmelade, Rübenkraut  
 empfiehlt **Adolf Wirth,**

3937

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Zum Einmachen empfehle:**

Feinste Kölner Raffinade in Broden per Pfd. 29 Pfg.  
 " holländ. " " " " " 31 "  
 " gemahlene " " " " " " 30 "

**C. W. Leber, Saalgasse 2,  
 Ecke der W.bergasse.**

3913

**1<sup>a</sup> neue Grünekern,**

neue Vollhäringe, neue holländ. Mal-Käse und  
 Edamer-Käse empfiehlt **Adolf Wirth.** 3936

**Täglich frische Süßrahmbutter**

per Pfd. Mk. 1.10. Auch werden Lieferungen für das  
 ganze Jahr abgeschlossen.

2604

**J. Schaab, Ecke der Markt- und  
 Grabenstraße.**

**Feinster Tafel- und Einmach-Glfig.**

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-  
 Ausstellung 1883.)

**Garantirt haltbar.**

1 Korbflosche mit 5 Liter Mk. 1.80  
 1 " " 10 " " 3.—  
 1 " " 20 " " 5.—  
 1 " " 30 " " 7.—

Reingehaltene Korbfloschen  
 werden zu je 50 und 75 Pf., sowie  
 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurück-  
 genommen.

Speiseöl, vorzügliches, in ganz'n  
 und halben Flaschen empfiehlt

**F. Gottwald,  
 Kirchgasse 22.**

604



**Russisch Brod,**

feinstes Thee- und Wein-Gebäck  
 von **Richard Selbmann, Dresden.**

Lager und Verkauf in der Conditorei und Confiserie  
**Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz.** 8925

**Delfarben und Lade**

empfehlst zu äußerst billigen Preisen  
**Wilhelm Schlopper, Hoflactirer,  
 32 Ablerstraße 32.**

Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorat.

6708

**Für Biegeleien.**

**Strentohlen,** gewaschene, magere, per Centner **40 Pfg.**  
 ab Laager an der Gasfabrik bei **O. Wenzol.** 3659

**Kohlen.**

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden  
 die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres  
**Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct  
 aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen  
 Lageplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt  
 werden:

**1<sup>a</sup> stüdr. Ofentohlen** 15, mit 50 % Stücken  
 16 Mark,

**1<sup>a</sup> Stückohlen** 18, gef. gew. **Rußtohlen**  
 20 Mark,

**Anthracit-Rußtohlen** in verschiedenen Größen  
 21 1/2 Mark,

**Salon-Coaks** 19, gehacktes **Kiefernholz**  
 26 Mark,

**gehacktes Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)  
 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**  
**Langgasse 20,** entgegen.

**Biebrich, den 20. Januar 1887.**

92

**Jos. Clouth.**

**Künstliche Düngemittel**

für **Feld, Gärten und Wiesen**  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen 2324

**Philipp Nagel,**

**Comptoir:**

Neuaasse 7.

**Lager:**

Grabenstraße 30.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Ferderungsvermögen** in und  
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken bereit  
 und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 5683

**Ein guterhaltenes, gebrauchtes Piano**

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 40** an die  
 Expedition dieses Blattes erbeten. 4045

**Bezugsab. schönes Piano** bill. z. verk. Bleichstr. 10, I. 4088

Ein gutes **Piano** zu verkaufen Hirschgraben 6. 7272

Ein guterh. **Klavier** f. 50 Mk. zu verk. Emserstr. 61, II. 3259

**Rheinstraße 39, 1 St. r.,** ist ein **Sopha, Bett, Nachttische**  
 und **Waschkommode,** gut erhalten, zu verkaufen. 21882

**Wendeltreppe,**

eiserne, 3,60 Meter Höhe und 1 Meter Durchmesser, wird zu  
 kaufen gesucht. Näh. große Burgstraße 9. 3497

1/2 und 1/3 **Celler- und Apollinaris-Krüge** abzu-  
 geben Theaterplatz 1. 4082

Ein transv. **Berd** billig zu verkaufen **Kerofstraße 23.** 3748

Schöne, starke, winterharte **Decorations-Pflanzen** zu ver-  
 kaufen bei **Gärtner Claudi, Westrichthof.** 3444

**135.000 Feldbauchene** zu verk. **Worthstraße 12.** 17.02

**Hochtrage 7** bei **Biron** sind **Zimmerpflanze, Dach-**  
**pappe, Bretter, Dielen und Latten** zu haben. 4009

**Würmer, Maifaser, Schnecken und Penschrecken**  
 werden gut bezahlt auf der **„Fischzucht-Anstalt“.** 15800

# Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotelen.

5644

## Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die General-Agentur von **Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 4871**

**Haus** mit Hinterhaus oder großem Hofraum wird zu annehmbarem Preis bei 6000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe des Preises u. der Lage sind unter **M. L. 37** an die Exped. erbeten. 3468

## Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falkor, Kleine Burgstraße 7. 87**

## Zu verkaufen oder zu vermieten

**Villen** in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im Bauroman von **Kreuzner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 516**

Ein rentables **Herrschaftshaus** mit Garten, auf 3 Jahre vermietet, preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3884**

Ein **Edhaus**, in welchem ein sehr gangbares **Spezerei-Geschäft** betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3700

Ein **Haus** mit Werkstätte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3885**

**Parkstraße 24** ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Ein elegantes **Haus**, rentirt freie Wohnung, für 47,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3886**

**Edhaus** (seit 17 Jahren Colonialwaaren-Geschäft) im südl. Stadttheile per 1. October zu verkaufen. Offerten unter **J. K. 18** an die Exped. d. Bl. 3989

Ein **Haus** mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

**Villa**, reizend gelegen, schöner Garten, 5 Minuten vom Theater und Curhaus, für 38,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **B. S. 100** in der Exp. niederzulegen. 3428

**Gutes Hotel** event. auch gut gehende **Restauration** zu kaufen gesucht. Man bittet Offerten mit genauen Angaben über Object, Preis und Anzahlung — (nur solche können Berücksichtigung finden) — unter Chiffre **M. E. 29** baldigst bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4001

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin**, die französisch spricht und welche mehrere Jahre in einem Kurz-, Mode- und Beschwaaren-Geschäft thätig war, auch Puß versteht, sucht Stelle. Gef. Offerten mit näh. Bedingungen unter **A. M. H. 22** an die Exped. 3825

### Ein Fräulein,

perfect französisch sprechend, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin zu einer einzelnen Dame. Ansprüche durchaus bescheiden. Offerten unter Chiffre **W. 30** an die Exped. 3839

Empfehle **Zimmermädchen, Köchinnen** jeder Branche, **Kammerjungfern, Ladenfräulein, Haushälterinnen, Hotelköchinnen, Beistehenden neben den Chef und Kellerinnen.**

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3805

Ein **Lapezireur**, der gut und möglichst billig arbeitet, sucht Beschäftigung in seinem Fach. Näh. bei Herrn Buchhändler **Dietrich, Kirchgasse 10. (Man.-No. 352) 661**

Ein zuverläss., junger Mann (Schreiner), 26 Jahre alt, sucht Stelle als Ausläufer od. f. Hausarbeit. **N. Feldstr. 1, P. 4019**

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird eine tüchtige **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen für ein hiesiges, feineres Geschäft. Offerten unter **J. H. 26** an die Exped. d. Bl. 3894

**Lehrmädchen** und **Arbeiterin** gesucht von **A. Heilbronn, Kleidermacherin, Mauritiusplatz 6. 3948**

## Lehrmädchen gesucht.

Nach **Sab Schwalbach** wird für ein feines **Kurz-, Stickerei- und Modewaaren-Geschäft** ein braves Mädchen mit genügenden Schulkenntnissen in die Lehre gesucht. Offerten unter **K. 690** an die Exped. d. Bl. 2335

Ein fleißiges **Waschmädchen** findet dauernde Beschäftigung **Helenenstraße 5. 4041**

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** gesucht. Näh. Exped. 4065

Gesucht wird eine gutbürgerliche **Köchin**. Näheres im „Hotel Stern“. 4074

Ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 2843

Brav., fleiß. Mädchen sogleich gesucht **Schlichterstraße 19. 3394**

Ein junges, kräftiges Mädchen wird gesucht **Moritzstraße 40, Parterre. 3447**

Zu Anfang August ein anständiges, fleißiges Mädchen gesucht **kleine Burgstraße 10, Laden links. 3920**

Ein ordentliches Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht **Faulbrunnenstraße 6. 3943**

**Durchaus zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen** zu einem Kinde gesucht. Näh. Expedition. 3895

**Dienstmädchen** gesucht **Webergasse 50 im Laden. 3912**

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht **Bleichstraße 8, 2 Treppen. 3900**

Ein junges Mädchen zur Pflege eines Kindes und zur Mithilfe bei der Hausarbeit gegen guten Lohn zu einer Familie nach Mainz gesucht. Näh. im Modegeschäft von **Hirsch, Webergasse 3, neben dem „Raffauer Hof“. 4090**

Gesucht ein braves, junges Mädchen für häusliche Arbeiten **Marktstraße 11 in 2. Stod. 3991**

**Werbung** Webergasse 13 wird ein junges, williges Mädchen gesucht 4039

**Gesucht** wird eine gelehrte Person, welche kochen, nähen, waschen und putzen kann, in einen kleinen, einfach bürgerlichen Haushalt. Näh. bei **Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 3869**

Zwei tüchtige **Schreiner** gesucht **Wellritzstraße 38. 2856**

**Schreiner** gesucht **Römerberg 6. 4066**

**Schreiner** gesucht **Adolphsallee 27. 3677**

**Tüncher und Aufstreicher** gesucht **Hellmundstraße 20. 4047**

Tüchtige **Asphaltarbeiter** finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei **Mattar & Gassmus, Dieblich. 3981**

**Tüncher und Aufstreicher** gesucht **Moritzstraße 40. 4049**

## Lehrling

mit dem Reisezeugniß zum einj. Dienst zum sofortigen Eintritt auf das Bureau eines technischen Geschäfts gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **A. Z. 100** befördert die Exp. d. Bl.

Für auf das Comptoir eines hiesigen Geschäftes ein Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortiges Salair gesucht. Franco-Offerten unter **H. H. 101** postlagernd Wiesbaden. 3995

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 2028

Ein braver Junge kann das **Sattlergeschäft** erlernen. Näh. bei **Sattlermeister Mohr, Friedrichstraße 8. 3612**

Ein junger **Hansbursche** wird gesucht. **Tannusstraße 17. 3660**

Ein junger, kräftiger **Hansbursche** gesucht. **W. Müller, Bleichstraße 8. 3719**

**Hansbursche** gesucht **Kirchgasse 22. 4043**

Einen **Schweizer** sucht **W. Thon, Schwalbstr. 39. 3626**

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebruchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei  
**C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-  
über dem „Hotel Adler“.  
H. Stadtfeld. 28

**Empfohlen von medicinischen und Sanitäts-  
Autoritäten!**

## „Sanitas“-Präparate,

beste und billigste Desinfectionsmittel, an Wirksamkeit alle  
anderen übertreffend.

Von **angenehmem, erfrischendem Geruche**, völlig **giftfrei**  
und **ohne Flecken** zu verursachen.

„**Sanitas**“-**Pulver**, zum Desinfectiren von allen übel-  
riechenden und faulenden Substanzen, für Closets u.,  
à Mk. 1.25 die Streubüchse;

„**Sanitas**“ im **rohen Zustande**, (mischbar 1:1000 mit  
Wasser) zur Straß-n-Besprenzung, für Ausgüsse,  
Stallungen u. à Mk. 1.25 die Flasche;

„**Sanitas**“-**Desinfections-Flüssigkeit**, unübe troffen zur  
Reinigung der Luft in Wohnhäusern und Krankenzimmern,  
zur Desinfection der Wäsche, zur Besprennung der Teppiche  
und fernere hygienische Zwecke, à Mk. 1.25 die Flasche;

„**Sanitas**“-**Seife**, zugleich desinfectirend und reinigend, in  
verschiedenen vorzüglichen Qualitäten; **Parfümerie** u.  
Prospecte unentgeltlich.

Vorräthig bei **H. J. Viehoveer**, Wiesbaden, Markt-  
straße 23 und Rheinstraße 17.

„**Sanitas**“ nimmt den ersten Rang unter den Des-  
infectionsmitteln ein.“ Prof. Dr. Billeter. 998

**Zur Pflege von Mund und Zähnen**, zur ange-  
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,  
Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Säkierung der Zahnsäule  
(Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund  
liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845  
mit größtem Erfolg eingeführte

## aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preis-  
gekrönt B. Landes-Ausstellung 1884) zu Nürnberg. Allein-  
verkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**,  
große Burastraße 12. 15662

**500 Mark** zahle ich Dem, der beim Ge-  
brauche von

**Kothe's Zahnwasser**,  
à Flacon 60 Pfg., jemals Zahnschmerzen bekommt oder  
aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Carl Heiser,  
Hoflieferant, und **Louis Schild**. 3149

**Restitutionschwärze** aus der **Adler-  
Apoth.** zu **Kirch-  
heim** bei **Stuttgart** ist das unentbehrlichste Mittel für  
jeden Haushalt, um **dunkle Kleider** aller Art, Filzhüte,  
Sophas, Möbelstoffe u. wie neu aufzubürsten. Allein  
echt zu haben in Flaschen à 45 Pfg. in dem Depot von  
**Louis Schild**, Langgasse 3. (Stg. 1/5). 44

## Aecht holländische Cigarren & Tabake

empfohlt billigst

**L. A. Mascke**, Hoflieferant,  
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).  
3778

Alt. **Schubwerk** z. kaufen gef. Saalgasse 18 b. Häuser. 3971

Einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich  
am heutigen Tage in meinem Hause **Wellriß-  
straße 25** eine

## Glas- u. Porzellanwaaren-Handlung

mit den dazu passenden Verkaufsartikeln, wie: Porzellan,  
Porzellan-Steingut, echtes Dieburger und Zugem-  
burger Kochgeschirr, Steinwaaren aus Höhr u., er-  
richtet habe.

Durch Verbindung mit den leistungsfähigsten Firmen bin ich  
in der Lage, allen Anforderungen der Jetztzeit zu entsprechen.

**Wellriß- Max Kraß, Wellriß-  
straße 25.** 4026

Keine zerreibbare Dachpappe mehr, sondern  
unzerreibbare, imprägnirte

## Dachleinwand

von **N. Scheer** aus Mainz nebst der dazu gehörigen  
wetterfesten Anstrichmasse verwende man zum  
Decken von Hallen, Schuppen, Lagerhäusern u.

Die Dachleinwand braucht man nur alle  
zwei Jahre nachzustreichen und kann nach jahre-  
langem Gebrauch wieder verwendet werden. Auch ist

die Dachleinwand verwendbar zum Abschluß von  
Fenchtigkeit bei Manerwerk, sowie zur Trocken-  
legung. Die Anstrichmasse verwendet man zum

Anstrich von Zinfbächern, Kändeln u., welche  
leichtere oft mit kleinen Löchern versehen und schwierig zu  
repariren sind. Durch diesen Anstrich schließen sich die

Löcher vollständig wasserdicht. Imprägnirte  
Dachleinwand, 1,40 Meter breit, sowie An-  
strichmasse liefert billigst. Ausführungen von

Arbeiten werden zu äußerst billigen Preisen schnell  
erledigt. Hochachtungsvoll

**Moritz Kleber**, Tüncher und Lackirer,  
2254 **Jahnstraße 5.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird  
in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem  
frühlichst bekannten, allein echten Apo-  
theker Radlauer'schen Hühneraugenmittel  
sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg.  
Prämiiert 3 Goldene Medaillen. Depot  
in den meisten Drogenhandlungen. 8525

## Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruht jetzt  
so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geor-  
ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte  
Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot  
in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

## Wanzen mit Brut

werden durch

## Fichtner's Wanzentod

radical vertilgt.

Nur echt in Flacon à 40 Pf. bei **E. Moebus**,  
Drogen-Handlung. (H. 34317) 26

Deckbetten, Kissen, gesteppte Strohmatten und  
Bettstellen sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3953

# Die Eröffnung der 11. allgemeinen großen Geflügel-Ausstellung

des „Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins“ begann Freitag den 22. Juli Morgens 9 Uhr in der Reitbahn des Königlichen Schlosses. Schluß der Ausstellung morgen Montag den 25. Juli Abends 7 Uhr.

Zu der am 25. Juli unter polizeilicher Controle stattfindenden Verloosung von Hühnern, Tauben, Ziervögeln u. s. w. sind Loose à 50 Pf. zu haben bei den Herren **Dichmann**, Langgasse 10, **Bürstlein**, „Deutscher Hof“, **Döring**, Goldgasse 16, **Kratzenberger**, Bahnhofstraße 8, **Sauer**, Michelsberg 16, und **Kretsch**, Röderstraße 13, sowie an den Ausstellungstagen an der **Casse**.

Der Eintrittspreis zur Ausstellung, welche von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet ist, beträgt am ersten Tage 1 Mt., die folgenden Tage 50 Pf. für Erwachsene, Kinder zahlen die Hälfte, Schulkinder in Begleitung ihrer Herren Lehrer 10 Pf.

197

Der Vorstand.

**Reise-Unfallversicherung,**  
**Lebensversicherung,**  
**Feuerverversicherung,**

279

Haupt-Agentur der „Thuringia“

Michelsberg 28, **E. Weitz**, Michelsberg 28.



**Red-Star-Line.**

12970

Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Meinen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das seither von mir betriebene **Mehrgeschäft** aufgegeben und an Herrn **Mehgermeister Friedrich Maurer** übertragen habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen herzlich danke, bitte ich, solches auch auf meinen Geschäftsnachfolger übergehen zu lassen.

**Johann Schreibweis**, Mehgermeister.

Auf die vorstehende Anzeige des Herrn Mehgers **Schreibweis** Bezug nehmend, theile ergebenst mit, daß ich meine **Mehgerei** mit dem 18. Juli aus Kirchgasse 32 in das von Herrn **Schreibweis** gekaufte Haus  **Ecke der Hellmünd- und Wellrißstraße 54/24** verlegt habe und mit dem von diesem übernommenen Geschäfte weiterführen werde.

Meinen seitherigen, wie meinen neuen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft halte ich mich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Lieferung aller Sorten **Fleisch** und **Wurst** la Qualität bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Friedrich Maurer**, Mehgermeister.

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußb., bestehend aus einem **Spiegelschrank** sind unter Garantie von solider Arbeit zu verkaufen **Röderstraße 16.**

453

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher und eine **freistehende Pumpe** sind preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8.**

784

## Königl. preuss. Antheil-Loose,

Haupt-Ziehung 26. Juli bis 15. August, Haupt-Gewinn 600,000 Mt. baar,  $\frac{1}{4}$  48 Mt.,  $\frac{1}{8}$  24 Mt.,  $\frac{1}{16}$  12 Mt.,  $\frac{1}{32}$  6 Mt. (auf 2 Loose kommt 1 Gewinn), empfehle, so lange Vorrat). **de Fallois**, 20 Langgasse 20. 3237

## Herren-Maass-Geschäft

von

**Jean Reuf**, Schwalbacherstrasse 12, P.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Restbestand der neuesten in- und ausländischen Stoffe in noch sehr schöner Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach **Maass** bei bekanntem gutem Sitz und tadellos feiner Arbeit. **Auf Wunsch auch gegen Abschlagszahlung.**

724

## Sicherheits-Triumphstahl

mit verstellbaren Armlehnen, dient als:



== Unübertroffen. == Per Stück 3 Mk.

Ferner fein polirte und lackirte **Stühle** mit Verlängerung und Dach, für Kranken und Reconvalescenten unentbehrlich, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen wieder eingetroffen.

## Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

4042

**Waschrüschchen**, die neuesten Muster, sowie **Band** und **Atlasrüschchen** empfiehlt in grosser Auswahl **Georg Wallenfels**, Langgasse 33. 3059

## Agenturen

des Norddeutschen Lloyd und der Hamb.-Amerik. Packet-Actien-Gesellschaft zur Beförderung von Passagieren nach Amerika.  
1296

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

## Feuerversicherung.

Eine der größten, in Nassau sehr gut eingeführten alten Feuer-Versicherungen mit festen Prämien u. coulantem Bedingungen sucht thätige Agenten. Reflectanten wollen ihre gef. Offerten sub **J. M. 40** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, hier**, einfinden. (63734.) 30

## Lebensversicherung.

Für eine der ältesten, guteingeführten Gesellschaft werden tüchtige Agenten gesucht. Offerten unter **C. 7** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 3591

Eine durchaus geübte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen gutstehender Damenkleider zu billigen Preisen. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, 2 Stiegen. 3551

Füncherarbeit in Accord zu vergeben Hellmundstr. 20. 4048

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Zu einem Familien-Pensionat wird eine gut gelegene Villa mit über 20 Zimmern nebst Zubehör und Garten zu miethen gesucht. Gefällige Offerten erbittet **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 3174

Eine ruhige Familie (drei erwachsene Personen) sucht eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Zubehör per 1. October. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **J. B. 17** an die Exped. erbeten. 2022

Für 1. October eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Küche u., in Wiesbaden oder Umgegend zum Preise von 800—1000 Mark zu miethen gesucht. Offerten unter **W. G. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3829

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Bel-Etage, mit Glasabluß wird von 2 Leuten nebst Dienstmädchen in gesunder, ruhiger Lage (Mitgebrauch eines Gartens erwünscht) auf 1. October gesucht. Offerten unter **C. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4000

## Zu miethen gesucht

per 1. April 1888 event. auch früher ein grosser Laden mit zwei grossen Schaufenstern in der **Langgasse, Marktstrasse** oder **Kirchgasse** gegen hohe Bezahlung dauernd. Event. würde ich mit einem Hausbesitzer wegen Erbauung eines solchen in Unterhandlung treten. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **C. M. 211** postlagernd Wiesbaden. 3725

## Laden-Gesuch.

Ein geräumiger Laden mit Nebenlocalen und Keller in frequenter Lage wird per 1. Januar oder 1. April 1888 zu miethen gesucht. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Specielle Offerten mit Preisangabe unter **U. 901** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a 210/7) 47

### Angebote:

**Adelheidstraße 13, Parterre**, ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 große Mansarde, Garten u. auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 3090

**Adolphsallee 32** ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 22790

**Adolphsallee 49, 2. Etage**, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug per 1. October zu vermieten. 1068

**Adolphstraße 8, Parterre**, ist ein feinmöblirtes Zimmer zu vermieten. 2168

**Bleichstraße 7** ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3093

**Bleichstraße 8, 1. Etage**, ist eine große Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf October zu verm. 1895

**Bleichstraße 25** sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1920

**Emserstraße 10** drei schön möblirte Zimmer zu verm. 3861

**Feldstraße 12** ein febl. möbl. Parterrez. m. sep. Eing. z. verm. 2747

**Friedrichstraße 10, Sib. r.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 3864

**Helenenstraße 23, Part.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 2566

**Hellmundstraße 20** ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei

**C. Meinecke, Hellmundstraße 25.** 1845

**Hellmundstraße 21, 2 Tr.**, möbl. Zimmer zu verm. 1614

**Hellmundstraße 35** eine schöne, gesunde und im besten Stande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 268

**Ecke der Hellmund- und Wellritzstraße (54 und 24)** ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, per 1. October zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2460

**Herrngartenstraße 8, Bel-Etage**, bestehend aus 5 f. fremdlichen Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. Garten und Bleichplatz beim Hause. Näh. jederzeit Parterre. 1790

**Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße**, sind mehrere Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst oder Langgasse 5. 1304

**Kirchgasse 36** ein Dachlogis und eine einzelne Etage auf gleich oder später zu verm. 2518

**Lehrstraße 1, Part.**, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 3826

**Mainzerstraße 3** ist die möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 6667

**Mainzerstraße 5, Ecke der Rheinstraße**, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, auf 1. October verm. Näh. Mainzerstr. 3. 21154

**Marktstraße 22** eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zub., an ruhige Leute zu verm. 3904

**Moritzstraße 1, 2 St.**, möbl. Zimmer, a. Wunsch Pension. 1428

**Moritzstraße 9** im 2. Hinterhaus ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3640

## 3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16821

**Nerostraße 9** ist ein möblirtes Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 4045

**Nerostraße 46** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden das. 674

**Philippstraße 9, 3 Stiegen hoch**, ein hübsch möbl. Zimmer mit wundervoller Aussicht für monatlich 12 Mk. an einen gebildeten Herrn zu vermieten. 2600

**Platterstraße 52** eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Röberstraße 1 im Laden. 2461

**Rheinstraße 85** zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9078

**Rosenstraße 5** ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner in der 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 1870

**Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau)**, auf 1. October zu vermieten: die Bel-Etage (4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör); ferner der zweite und dritte Stock, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. Röderallee 30, Parterre. 2161

**Villa Carola, Wilhelmplatz 4**, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1961

**Etage der Röder- und Nerostraße 46** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, sowie eine Parterre-Wohnung 3 ineinandergehenden Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2327

**Saalgasse 30** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3221  
**Schwalbacherstraße 22** (Alteeseite) ist weggangshalber der Parterre-Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, sowie Alleinbenutzung eines schattigen Gartens, auf 1. October zu vermieten. 2176

**Sonnenbergerstrasse 14**, vis-à-vis vom Curhause, Part., 4 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Zubehör mit Gartenbenutzung, für 6 Monate oder länger zu verm. (unmöbl.). Näh. von 2-4 Uhr. 3672

**Stiftstraße 3**, 2 Treppen, ist ein freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension zum 1. August zu vermieten. 3715

**Tannusstraße 49**, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36. 10948

**Wörthstrasse 20**, zwei Tr. h, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1419

**Villa an der Sonnenbergerstraße** auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. bei **Ch. Falker**, fl. Burgstraße 7. 2333

Eine Wohnung von 2-4 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten bei Zimmermeister **Biron**, Hochstraße 7. 4008

Eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Balkon & Zubehör im 2. Stock Dranienstraße 22 (neben der Adelheidstraße) auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 1473

**Auf gleich oder 1. October zu vermieten:**  
 Eine schöne, neue Wohnung, **Schulberg 13**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, 2 Kellern, Trockenhalle und Bleichplatz, sehr geeignet für Waschereibesitzer. Näh. bei **Chr. Biltz**, Schulberg 11. 3746

**Wohnung zu 500 Mk. auf October**  
 - 4 Zimmer mit allem Zubehör, für sich abgeschlossenes Parterre, in gesunder Lage, mit schöner Aussicht - zu vermieten Dohheimerstraße 48c. 22070

Eine Wohnung von **2 Zimmern, Küche und Zubehör** im Seitenbau, 3. Stock, Dranienstraße 22, auf 1. October an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre rechts. 1474

In dem Hause Dohheimerstraße 50 hier ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller u., auf 1. October zu vermieten. Näh. b. i

**Weyershäuser**, Hellmundstraße 34. 3684

**Zu vermieten eine Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden u. c. Preis 600 Mk. Näh. Auskunft bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3410**

**Für Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle, und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

**Möblierte Wohnung Adelheidstrasse 16.** 1880

**Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten.** Näh. Exped. 2402

Gut möblierte Zimmer zu vermieten (mit oder ohne Pension). Näheres Geisbergstraße 24. 3593

**Möblierte Zimmer, 2 hübsche Zimmer, Küche und Schlafzimmer mit 2 Betten, gesund und luftig, sind Tannusstraße 47, 2 Treppen, auf 1. August zu möglichem Preis zu vermieten.** Näh. Exped. d. Bl. 4056

**Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Nicoladstraße 19, 2. Etage.** 14332

**Möblierte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 5870  
**Zimmer frei geworden, elegant möbl., Pension** (gute Küche) Friedrichstraße 19, 2. Et. ge. 1386  
**Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben** Rheinstraße 85, Parterre. 11162

**Möbliertes** Wohn- und Schlafzimmer event. 1 Zimmer zu verm. Friedrichstraße 14, 1. Etage. 3588

**Elegant möbl. Salon**  
 mit **Piano** nebst Schlafzimmer, sowie **einzelne Zimmer** zu vermieten (gesündeste Lage, 5 Minuten vom Kochbrunnen) **Geisbergstraße 20, Part.** 3244

**Möbl. Zimmer** zu verm. **Dambachthal 8**, nahe der Trinkhalle, unfern des Waldes. 20710

**Schön möbliertes Zimmer**, ganz nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 2577

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 32, Hinterhaus, 1 St. links. 3458

**Möbliertes** Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, 3 Treppen hoch. 3846

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 6, P. I. 3889

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 22324

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 48, 2 Tr. I. 4027

**Möbl. Zimmer b.** zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, 2 St. 3765

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37, 2. Et. 2465

1 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Jahnstraße 13, 3. Et. 1263

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Nerostraße 23. 3749

**Möbl. Zimmer** zu verm. Schwalbacherstraße 51, 3 St. 3836

**Fein möbl. Zimmer** am Kochbrunnen und Curhaus, Bäder, französische und englische Sprache, Webergasse 15, II. 3708

**Möbl. Zimmer** zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19570

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 9, 2 Tr. 1763

Ein anständiger Mann kann ein möbl. Zimmer mit Kost billig erhalten kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege. 3902

Ein hübsches, unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Webergasse 58, 2. Stock links. 1820

Ein unmöbliertes Zimmer 1 Stiege hoch zu vermieten kleine Webergasse 1. Näh. im Laden. 3950

Eine einfach möblierte Mansarde zu verm. kleine Kirchgasse 2. 2608

Ein möbliertes Mansardstübchen zu verm. Adlerstraße 40. 3998

Ein möbl. Frontspiz-Zimmer zu verm. Näh. Helenenstr. 1. 3957

Eine Dachstube zu vermieten Schachtstraße 30. 3966

**Laden mit Wohnung** Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

**Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Metzgergasse 18.** 2660

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Tannusstraße 10. 76

Ein anständiges **Näh- oder Bügelwädchen** erhält Logis Bahnhofstraße 20, Seitenbau links. 1917

Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, Vorderh., 3 Tr. 2422

Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeinbebadgäßchen 6. 3874

2 anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstraße 48. 4027

**Pension Mon-Repos,**  
**Frankfurterstrasse 6,**  
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.  
 Bäder im Hause. 7964

Frau **Dr. Philipps,**  
**„Villa Margaretha“,**  
 Gartenstraße 10.  
 Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

**Familien-Pension**  
 Rheinstrasse 25, I. — **W. Haussmann.** 17921

# Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,**  
**General-Agentur der Kölnischen Unfall-**  
**Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**  
**Unfall-, Reise- und Glasversicherung.**

## Die Zeichenkunst der Chinesen. \*

Von S. Bouffier, Zeichenlehrer.

Die große Bedeutung des Zeichnens in Bezug auf geistige Ausbildung wird täglich mehr anerkannt, namentlich ist der Gesichtspunkt dabei zu betonen, daß man im Zeichenstift ein Mittel besitzt, Gesehenes derart zum bleibenden Ausdruck zu bringen, wie es weder dem Worte noch dem Buchstaben möglich ist. Daß durch dasselbe Mittel auch das Denk- und Anschauungsvermögen geweckt und gekräftigt wird, liegt wohl außer allem Zweifel. In unseren Culturstaaten bricht sich das Bedürfnis einer allseitigen Reform für den Zeichenunterricht immer mehr Bahn, und in wohl nicht allzu langer Zeit wird man es kaum verstehen können, wie eine Fertigkeit, wie das Zeichnen, neben den anderen Lehrfächern so lange vernachlässigt werden konnte. Unsere Methodik des Zeichnens weist gegenüber den Völkern des Westens zc. ganz erhebliche und vortheilhafte Unterschiede auf. So wie sich die Eigenartigkeit eines Volkes in Sitten, Gebräuchen, wie auch in Sprache, Schrift, Bauwesen, Plastik bemerkbar macht, so ist es auch als Grundlage der drei letztgenannten Künste mit dem Zeichnen, das bei den einzelnen Völkern den Stempel der Eigenartigkeit an sich trägt.

Nach diesem Vorausgesetzten wenden wir uns zu dem eigentlichen, oben aufgestellten Thema.

In meiner Studienzeit lernte ich einen Chinesen kennen, der mit mir gleiche Ziele in Bezug auf Zeichnen und Malerei verfolgte. Eben diesem Manne verdanke ich, daß es mir möglich gemacht wurde, in das Wesen der chinesischen Zeichenkunst mehr oder weniger einzudringen.

Von einer Neigung, geometrische Studien anzustellen, ist bei den Chinesen keine Spur vorhanden, ebenso scheint von einer Theorie für Perspective vollständig abgesehen zu werden. Wenn auch der chinesische Zeichner durch die Nothwendigkeit gezwungen ist, auf einem verhältnißmäßig kleinen Raume viel anzubringen, und deshalb entfernte Gegenstände kleiner zeichnet, so mangelt ihm doch alles Verständniß dafür, daß entfernte Linien leichter und feiner gezogen werden müssen, denn nahestehende. Ebenso verhält es sich mit der Luft- und Farben-Perspective. Es ist den Künstlern vollständig unmöglich, die Natur in jenem sanften Schimmer nachzuahmen, wie zum Beispiel eine Landschaft an der Grenze unseres Gesichtsbildes, also am Horizonte, sich vor unseren Blicken verliert. Nehmen wir ferner irgend ein Bild chinesischer Auffassung zu Händen, so wird beinahe immer unser Auge durch Fehler in demselben, durch die Abweichung vom Parallelismus gestört und beleidigt. Selbst die einfachsten Gegenstände besitzen ihre diesbezüglichen Schwächen.

Obgleich die Chinesen größere Abhandlungen über Zeichenkunst, die bis in das Minutiöseste ausgeführt sind, besitzen, so existirt doch in denselben nirgends eine Andeutung, wie die Gegenstände auf der Zeichenfläche hergestellt werden müssen, um dadurch eine malerische Treue mit der Natur zu ermöglichen. In großem Maßstabe besitzt der Chinese die Gabe, die Natur zu copiren. Doch aber ist durch Mangel an Perspective die Wiedergabe des Naturbildes immer nur eine Caricatur. Mit nur einigen wenigen Pinselstrichen erzielen sie das, was bei dem Beschauer nicht gerade Zweifel über irgend eine Darstellung entstehen läßt, und damit findet der Malende sein und Anderer Genügen. Daß beim Zeichnen auch die Anatomie und Proportionslehre der menschlichen Gestalt in Conflict mit der bildlichen Wiedergabe geräth, scheint den Künstlern des Westens nicht einzuleuchten. Wie bildliche Darstellungen entstehen, darüber das Folgende. Eigenthümlich ist die Handhabung des Pinsels, der in beinahe senkrechter Lage gegen das Papier gehalten wird. Dadurch lassen sich die feinsten Linien, wie denn auch, vermöge der Elasticität der Pinselhaare, solche in jeder gewünschten Breite und in einem Zuge herstellen. Ein nochmaliges Ueber-

\* Nachdruck verboten.

malen einer gezeichneten Linie findet niemals statt. Ist es ein Bild, in welchem ein Zeichner sein Können documentiren will, so macht er eine ganze Anzahl vorbereitender Striche. Das Zeichnen einer Augenbraue, eines Mundes u. s. w. wird vorbereitend so geübt, daß die gewöhnliche Linie endlich sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen ist, um dann leicht und sicher ihre Festlegung zu erfahren. Daß die meisten Abbildungen des menschlichen Antlitzes untereinander harmoniren, liegt ebenfalls in der Auffassung, sodas in Wiedergabe des Lachens, Weinens oder feindseliger Eindrücke doch keine Zerrbilder entstehen. Vielmehr versteht es der Chinese ganz meisterhaft, derartige Gemüthsabewegungen durch Haltung und Bewegung der ganzen Figur klarzulegen.

Neigt ein Schüler sich dem Mal- und Zeichensache zu, so hat er bei einem Lehrer dieser Kunst eine schier endlose Reihe von Strichen und Punkten zu copiren, die etwa unsere selbst mit der größten Geduld ausgerüsteten Kunstleben zur Verzweiflung treiben würden. Daß ein chinesischer Kunstjünger den Kopf eines Thieres, der in etwa 40-50 Theile zergliedert ist, fortwährend in seinen Einzelheiten immer und immer wieder nachzeichnet, bis ihm die Wiedergabe vollständig und sicher gelingt, findet er ganz begreiflich; und daß alle anderen Theile des Thieres ebenfalls Zerlegung und ebensolches Nachzeichnen erfordern, darin findet der Kunstbesitzene gar nichts, was der Erwähnung bedürfte. Die so vielfach bewunderten Darstellungen der Vögel in chinesischer Malerei, die in Bewegung und Detailirung so sehr naturwahr erscheinen, verdanken ihr Entstehen vorgenannter Schulung. Daß mit derselben die Beobachtung der Neigungen und Gewohnheiten der einzelnen Thiere Hand in Hand geht, ist selbstverständlich. An Geduld mangelt es niemals. Mit welchem Fleiß sind besonders die Gewänder der Figuren bis in die geringsten Einzelheiten und die Wiedergabe der Stickereien ausgeführt. Daß der Farbensinn der Chinesen auf hoher Ausbildung beruht, ist nicht anzuleugnen.

So eigenartig wie das Zeichnen ausgebildet ist, erfährt doch das Auge keine unangenehmen Eindrücke, und alle Farben, die scheinbar disharmoniren müssen, weiß der Chinese so zusammenzustellen, daß die Gesamtwirkung mit der Einzelwirkung vollkommen Hand in Hand geht und niemals ein Vordrängen irgend einer Farbe zu constatiren ist.

Die Anwendung der Farbe läßt ferner auch leichter über die Mängel, d. h. die Zeichenfehler, hinwegsehen. Man betrachte nur beispielsweise die leicht in Contour gehaltenen Zeichnungen auf den einfachen Porzellanen, wie dieselben kalt und unbefriedigt lassen, während ein und dieselbe Zeichnung durch das Beifügen einiger Farbblöden sofort die gerügten Unzulänglichkeiten mehr oder weniger verschwinden lassen. Die Darstellung einfacher Zeichnungen und besonders solcher von Geräthen zeigen immer Uneoertheit und legen unverstandene Auffassung dar. Andererseits muß man aber auch einzelnen Objecten ihrer Zeichnungskunst die Anerkennung nicht gänzlich versagen. Im Porträtiren der eigenen Race sind die Chinesen Meister, und zwar verstehen sie es, mit nur wenigen Strichen eine Ähnlichkeit hervorzubringen, die über Wer und Wen gar keine Frage aufkommen lassen. Zwar ist auch hier wieder der Einwurf zu machen, daß ein chinesisches Gesicht leichter zu charakterisiren ist, als ein europäisches. Einige wenige Linien, gut gewählt, reichen hin, ein Portrait zu dem zu stempeln, zu dessen Darstellung es bestimmt ist. Alle Zeichner besitzen große Fertigkeit, Alles rasch nachzubilden, und zwar unter Zugrundelegung ihrer schon erwähnten Zeichenmethode. Auf eine höheren Stufe wie die soeben geschilberte zu klimmen, wird der chinesische Zeichenkünstler niemals gestattet sein. Es ist eben nur mechanische Übung, und selbst das beste Talent muß sich den Anschauungen des Volkes beugen, und daß solches ohne Opfer an Selbstverleugnung abgeht, ist wohl noch die bessere Seite des chinesischen Malers und Zeichners.

Leider haben wir auch hier bei uns noch der Ansicht entgegenzutreten, daß durch mechanische Übung das Zeichnen am fruchtbringendsten gelehrt werden könne. Alles bis zu einem gewissen Grade! Niemals aber wird es gelingen, ein aufstrebendes Talent in die enge Jacke des Schablonenhaften zwingen zu wollen. Neben der Übung selbst ist offener Sinn für Zeichnen und Schulung des Auges zu pflegen, nicht aber darf am Allergebräuchlichsten mit Aengstlichkeit gehaftet werden. Was sollte aus unserer Kunstbildung werden, wenn nur das, was frühere Meister gelehrt, als der Nachahmung würdig hingestellt würde! Es hieße dann für unsere Professionisten, still dastehen und nachahmen, was am Ende durch eigene Kraft doch besser erzielt werden könnte. Und ausübende Praxis ergibt sich dann zu ihrer ganzen Entfaltung, wenn auch in der Theorie in gehöriger Weise mitgewirkt wird, um nicht, gleich den Chinesen, auf einem Standpunkte in der Zeichenkunst stehen zu bleiben, die dem vorgeschrittenen Geiste unserer Jahrhunderte nicht mehr würdig ist.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition  
— **Sauggasse 27** — anwärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Abt-Denkmal.

Die hiesigen Teilnehmer an der Concurrenz für das **Abt-Denkmal** ersuchen wir ergebenst, ihre Entwürfe und Skizzen im Parterre der Gewerbeschule wieder abholen zu lassen.  
4184

Der geschäftsführende Ausschuss.

### Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Sonntag Nachmittag gelegentlich des Schützenfestes: **Gesellige Zusammenkunft** „unter den Eichen“ bei Gastwirth **E. Hager**, unterhalb der Bürger-Schützenhalle.  
86

Der Vorstand.

### Wiesbadener Kranken-Verein.

Dienstag den 26. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Locale „Zum Gutenberg“, Nerostraße 24: **General-Versammlung**. Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
174

Der Vorstand.

### Wiesbadener Fecht-Club.

**VIII. Preis- & Schaufechten** des Sanverbandes mittelrheinischer Fecht-Clubs nebst

**I. internat. Preisfechten in Deutschland** zu Mannheim am 30. und 31. Juli cr.

Karten hierzu für Mitglieder und Freunde der Fechtkunst sind bei unserem Cassirer, Herrn **Fr. Frick**, Kranienstraße 2, käuflich.  
164

Der Vorstand.

### Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage unsere **officielle Haupt-Agentur** für Wiesbaden und Umgebung Herrn **Edmund Rodrian**, Hof-Buchhandlung baselst, übertragen haben und ersuchen wir höflichst, sich an diesen Herrn wegen allen Anfragen und Stellung von Anträgen zc. wenden zu wollen.  
Darmstadt, den 15. Juli 1887.

General-Agentur Darmstadt:  
**Fr. Ekert.**

Unter Bezugnahme auf obige Mittheilung halte ich mich zu Ertheilung aller Auskunft, Ausgabe von Prospecten, Statuten zc. und Ausstellung der Anträge in der Renten-, Lebens- und Capital-Versicherung bestens empfohlen.  
Wiesbaden, den 15. Juli 1887.

Haupt-Agentur Wiesbaden:  
**Edmund Rodrian**, Hof-Buchhandlung.  
4147

## Gingetroffen

die verschwundene Kiste mit Nähmaterialien: Häkelgarn 12 Knäuel 30 Pf., Rollen-Maschinengarn 12 Rollen 50 Pf., bester Schwanzzwirn 12 Rollen 40 Pf., Waschknöpfe 6 Duzend 20 Pf., besponnene Patent-Zwirnknöpfe 3 Duzend 25 Pf., Leinenband 3 Stück 25 Pf., die allerbesten englischen Nähadeln 100 Stück sortirt 20 Pf.

Ferner kommen die Restbestände von Handtüchern, Taschentüchern, Servietten, Tischtüchern, Tischdecken, Bettdecken, Lülldecken, Java-Decken zum Besticken, Tricot-Tailen, Elsäffer Pembentuch, Cretonnes, Madapolam, hochfeine Zwirn- und englische Lüll-Gardinen nur noch heute und morgen zum fabelhaft billigen

## Ausverkauf.

Unwiderruflich nur noch heute Sonntag und morgen Montag im Laden

**Goldgasse 10,**

4110 Ecke der Metzgergasse.



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden.

Springlebende Oderkrebse in allen Größen, sowie alle Sorten Fluss- und Seefische zum billigsten Tagespreis.

4176 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

**Rheinsalm und lebende Krebse, Steinbutt, Soles, Hechte, Makrelen, holl. Häringe etc.** empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstrasse 6.** 4151

## Feine Tafelbutter

per Pfd. 1 Mark  
empfehlen  
Hch. Eifert, Neugasse 24.

**Aprifosen** am Baum zu verkaufen Mainzerstraße 9. 4165

4162 **Neue Kartoffeln** per Pfd. 6 Pfg. bei **Georg Faust**, Hellmündstraße 39.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

Wegzugs halber sehr gut erhaltene, theilweise neue Möbel, Vorhänge, Teppiche und Küchengeräthe u. sofort billia abzugeben Weilstraße 1. 3 St. links. 4135

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Tische, Nachttische, Bettstellen, Küchentische zu verk. Hochstraße 27. 4130

Ein großer Küchentisch, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 spanische Wand zu verkaufen Lannusstraße 9. 1 St. links. 4101

Ein leichtes Karruschen bill. zu verk. Fahrstr. 2 im Laden. 4108

Für Liebhaber eine große Cactuswand wegen Raum-mangel preiswürdig abzugeben Michelsbera 26. 4125

In Rumbach No. 10 ist ein hochträchtiges Hind zu verkaufen. 4107

Schöner Safer (85 Ruthen), an der Karstraße, zu ver-kaufen Röderstraße 39. 4128

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Bearbeiten von Büchern oder sonstigen schriftlichen Arbeiten auszunützen. Gef. Offerten unter L. 5 an die Exped. 4131

Eine kräftige Frau empfiehlt sich im Mössiren und Abreiben. Näh. Faul-brunnenstraße 9, Papiergeschäft. 3861

### Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Zu verkaufen

4193

**Villen und Landhäuser:** Wilhelmplatz, Mainzer-straße, Humboldtstraße, Victoriastraße, Frankfurter-straße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Paulinen-straße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Leberberg, Schöne Aussicht, Neuberg, Dambachthal, Kapellen-straße, Nerothal, Hofstraße, Walkmühlstraße, Vieb-richterstraße u., **Stagenhäuser**, vorzüglich rentierend, in allen Hauptstraßen der Stadt, **Landhöfe** und **Güter** in ganz Deutschland, in der Schweiz, am Tegernsee u., große und kleine **Villen** in **Viebrich-Mosbach** und am Rhein, vorzügliche **Geschäftshäuser** und **Hotels** in allen Größen. Nachweis von industr. Unternehmungen aller Art. Vermittelung von **Capitalien** auf prima **Hypothesen**.

**Haupt-Agentur** der Feuerversicherungs-Gesellschaft „**Deutscher Phönix**“ und der Frankfurter **Lebens-versicherungs-Gesellschaft**.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

**Haus**, worin eine gute Wirtschaft betrieben wird, zu ver-kaufen. **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 4129

### Zu verkaufen

herrschaftliche **Villa** mit großem, schattigem Garten Schier-steiner Chaussee 11 in Viebrich a. Rh. 2364

Ein herrschaftl. **Besitzung** mit ca. **30 Morgen prima Weingut** soll sehr preiswürdig verkauft werden durch **J. Imand**, Weilstraße 2. 66

**Bauplatz** im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

**Baustellen** zu verkaufen Viebricherstraße 17. 21475

Der **Garten** Mainzerstraße 31, ca 170 Ruthen, ist wegen Wegzug des jetzigen Pächters, Herrn R. Kopp, per 1. Januar zu verkaufen oder von ab zu verpachten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 1168

Ein ca. 3 Morgen großes, in der Schiersteinerlach gelegenes, zu Gärtnerei, Bleichanlage oder ähnlichem Betriebe geeignetes **Grundstück** vom 1. October ab zu verpachten. Näheres Louisenstraße 39 Nachmittags von 3—4 Uhr. 498

Eine bessere **Bierwirthschaft** wird per sofort oder 1. September zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter **A. D. 1820** an die Exped. d. Bl. 3986

Wer **betheiligt** sich an schöner und guter, noch sehr **ausdehnungsfähiger Bierbrauerei**, in schöner und sehr guter Lage, **großem Absatz** u. Näheres bei Herrn **Jos. Imand**, Weilstraße 2. 66

### Gesucht ein einfacher Mann,

gewandt und thätig (Schneider bevorzugt) mit mindestens **Mt. 300** zur Übernahme eines durch **Patent** concurrenz-losen Geschäftes für Wiesbaden. Kein Risiko und hoher Verdienst. Für Antwort 20 Pfennig-Marke beilegen. Offerten sub **E. P. 894** an **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M. (H. 63864) 31

**30,000 Mt.** auf gute **5% ige Nachhypoth.** gesucht. Näh. bei **H. Mitwich**, Emmerstraße 29. 4002

Gesucht zum 1. Januar 1888 **39,500 Mt.** zu 4 1/2% auf 1. Hypothek. Offerten unter **O. H.** postl. Wiesbaden. 4124

**Kaufschilling** mit Eigenthumsvorbehalt von **21,000 Mt.** zu 4 1/2% wird zu cediren gesucht. Näh. Exped. 4114

**2700 Mt.** auf 1. Hypothek (auch auf's Land) auszuleihen. Offerten unter **P. St. 27** an die Exped. erbeten. 4100

**12,000 Mt.** sind auf gleich oder 1. Oct. auszul. R. G. 4116

**30,000 Mt.** sind gegen **pr. 1. Hypothek** à 4% und **30—35,000 Mt.** auch gegen **pr. 2. Hyp.** à 4 1/2% auszuleihen, sowie suche einen **Kaufschilling** von **4—5000 Mt.** zu kaufen. Alles Nähere durch **L. Winkler**, Lannusstraße 27 im 2. Stock. 4190

### Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

#### Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Büglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53 im Hinterhaus. 4102

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Schachtstraße 19, Hinterhaus. 4132

Eine **Frau** sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. Näh. Hellmuthstraße 41 im Dachlogis. 4178

### Für Familien!

Ein **Fräulein** gezeigten Alters, aus guter Familie, mit heiterem Temperament und großer Liebe zu Kindern, mehrere Jahre zur Stütze der Hausfrau und Miterziehung der Kinder bei feiner Familie Stellung belleidend, sucht Sterbefall halber per October wieder **Placement** in obengedachtem Sinne. Suchende leitete selbstständig und gewissenhaft in Abwesenheit der Dame das Hauswesen, die Erziehung und Wohlfahrt der betr. Kinder und stehen ihr hierüber die wirklich feinsten Zeugnisse und Referenzen (auch von ihrer gegenwärtigen Herrschaft in Mainz) empfehlend zur Seite. — Näheres Moritzstraße 30, Bel-Etage rechts, oder gef. Adressen-Aufgabe sub **N. R. 60** hauptpostlagernd hier erbeten. 4093

Eine **Lehrerstochter** vom Lande, 18 Jahre alt und von angenehmem Aeußeren, die ihre Prüfung als Industrielehrerin bestanden, im Kleidermachen, Bügeln, Kochen und Serviren nicht unbewandert, etwas musikalisch ist, überhaupt in allen Haushaltungsarbeiten genügende Erfahrung besitzt, sucht Stelle zum 1. August bei einer alleinstehenden, gebildeten Dame, event. bei einer feinen kleineren Familie. Näh. Exped. 4109

Ein **bes. Mädchen** mit guten Zengn., in **Küchen- und Handarbeit**, sowie im Nähen und in Handarbeiten erfahren, sucht auf 1. August Stelle in seinem Hause, am liebsten als **allein durch Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 4106

Ein Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**. N. E. 4207  
 Zwei anständ., gebildete Kellnerinnen, welche serviren können, wünschen wieder in Engagement zu treten. Näh. Exped. 4152  
 Zur Verrichtung von Hausarbeit oder zum Ausfahren eines Kranken Herrn oder einer Dame sucht ein junger Mann Stelle. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, 2 Stiegen. 3619

**Personen, die gesucht werden:**

**Verkäuferin** aus guter Familie für ein feines Manufacturwaaren-Gesch. gesucht. Kenntn. im Kleidermachen nöthig. Off. u. S. O. S. a. d. Exp. 4097  
**Lehrmädchen** sucht für den Laden **Christ. Jstel.** 4170  
**Mädchen**, welches auf Maschinen- und Tapezirerarbeiten erfahren ist, gesucht Goldgasse 6. 4208  
 Eine geübte Weißzeugnäherin gesucht Röderallee 12. 4111  
 Ein starkes **Monatmädchen** gesucht Wörthstraße 12. 4103  
**Wintermeyer's Bur.**, Häfnergasse 15, sucht Restaurations- und bürgerliche Köchinnen, 1 Ladenmädchen für Ellenwaaren-Geschäft, flotte Kellnerin, Haus- und Küchenmädchen. 4205  
 Mehrere bürgerliche Köchinnen, gewandte Haus- und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4209  
**Gesucht gegen hohen Lohn** Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4055  
 Dienstmädchen für kleinen Haushalt auf 1. August gesucht. Näh. Adelheidstraße 50, Parterre, von 4-5 Uhr Nachm. 4117  
 Ein ordentliches Mädchen wird zum **27. Juli** verlangt **Louisenstraße 18, 2. Stock.** 4133

**Gesucht** ein solides, tüchtiges Hausmädchen, das die Hausarbeit versteht. Solche, die mit guten Empfehlungen versehen sind, mögen sich melden **Mainzerstraße 2.** 4119

Gesucht ein junges Mädchen oder auch junger Mann, um in Schreibarbeiten und in dem Unterricht von Kindern des Morgens einige Stunden behilflich zu sein. Offerten mit Adresse und Preisangabe unter **M. A. 50** an die Exped. 4098

**Amme.** Eine gesunde Schenkamme sofort gesucht Goldgasse 18. 4191  
 Ein Kindermädchen gesucht **Feldstraße 17.** 4180  
 Ein Mädchen gesucht **Hellmundstraße 39.** 4163

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für **Küchen- und Hausarbeit zu Mitte August** gesucht **Wilhelmshöhe 1.** 4142

Gesucht zum 1. October für ein herrschaftliches Haus ein tüchtiges, gewandtes Hausmädchen, evangelisch, gesetztes Alters, welches zu serviren versteht. Gef. Offerten besördert unter **B. 267 W. Roth's** Buch- & Kunsthandlung (S. Lützenkirchen), Wiesbaden, **Webergasse 11.** 4215

Ein br. Mädchen für allein auf 1. August gesucht von **Frau Dr. Hoffmann**, **Wörthstraße 20, 2 Treppen.** 4149

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht **Webergasse 16.** 4169

Ein einfaches, starkes Mädchen vom Lande gesucht. Näh. **Kapellenstraße 1, 1 Stiege hoch rechts.** 4204  
 Ein junges Mädchen sofort gesucht **Walramstr. 4, P.** 4210

Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** sucht auf gleich das **Bureau Ries**, **Mauritiusplatz 6.** 4211  
 Ein junges Mädchen gesucht für die **Ausgänge zu besorgen.** **Werner, Webergasse 30.** 4214

Ein gesetztes Mädchen, in der Kinderpflege erfahren, gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 4209  
 Zum **Vertriebe** eines schön illustrierten **Kalenders** werden tüchtige zuverlässige Leute gesucht **Karlstraße 1, Parterre.** 4144

Ein tüchtiger **Schreiner** (guter Bankarbeiter) gesucht **Rheinstraße 25.** 4194  
 Ein guter **Bauschreiner** (Anschläger) und ein guter **Bauarbeiter** sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht bei **J. Pass**, **Muritusplatz 3.** 4192

**Tüchtige Malergehilfen** sucht **Nink, Steingasse 3.** 4113  
**Tünchergehilfe** gesucht **Schachtstraße 24.** 4127  
**Tünchergehilfe** gesucht **Schwalbacherstraße 5, 2 St.** 4159

**Tüncher und Anstreicher** gesucht **Walramstraße 20.** 4153  
 Zwei bis drei tüchtige **Tünchergehilfen** gesucht **Neugasse 11** im Seitenbau links, 2 Stiegen hoch. 4155

**Gesucht** junge, tüchtige Saal- und Restaurationskellner durch **Ritter's Bur.**, **Taunusstraße 45.** 4209  
 Ein **Tapezirer-Gehele** gesucht **Hellmundstraße 49.** 4121

Junger, kräftiger Burche, der fahren kann, gesucht **Neßberggasse 22.** 4184  
**10-12 tüchtige Grundgräber** auf sofort gesucht **Castellstraße 6.** 4172

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht **Hellmundstr. 39.** 4161  
**Fruchtschneider** gesucht **Helenenstraße 24.** 4173

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

**Gesuche:**

Ein älteres, kinderloses Ehepaar sucht zum October eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, Garten, Veranda oder Balkon erwünscht. Offerten mit Angabe des Preises sub **P. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4120

Eine gut möblierte Wohnung von **6 Zimmern**, Küche und Zubehör auf **1. October** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. H. 33** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4115

**Wohnung gesucht**

per **1. October: 5-6 Zimmer, Badezimmer, Balkon u. Zubehör.** Offerten mit äußerster Preisangabe unter **A. L. 43** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 63887) 31  
 Eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu miethen gesucht. Näh. bei **Frl. M. Ehlich**, **Schwalbacherstraße 43.** 4095

**Angebote:**

**Dogheimerstraße 9, Hinterhaus**, ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. **Hinterhaus, I.** 4131  
**Emserstraße 25** ein gr. Zimmer m. Holzstall zu verm. 4175  
**Karlstraße 32** Mansardwohnung zu vermieten. 4112  
**Karlstraße 32** eine große Mansarde mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 4202  
**Herrngartenstraße 16** ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. **Parterre.** 4131  
**Dranienstraße 16** ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 4150  
**Philippstraße 25** schöne Frontspiz-Wohnung zum 1. October zu vermieten. 3985

**Wilhelmstrasse 8, Parterre,**  
**möblierte Wohnung mit Küche**  
 und einzelne Zimmer  
 sehr preiswürdig. 4138

Schön möbl. Zimmer zu vermieten **Römerberg 1, 1 St. r.** 4179  
 Eine einfache, möbl., gr. Mansarde zu verm. **Weißstraße 20.** 4196  
**Laden** mit und ohne Wohnung **Mauergasse 3/5, vis-à-vis** der "Mainzer Bierhalle", sofort oder auf 1. August zu verm. 4177  
**Arbeiter** erhalten **Logis** **Kirchhofgasse 6.** 4123  
 Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Helenenstr. 7, Wdh.** 4145  
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle **Neßberggasse 8.** 4141  
 Ein Arbeiter erhält **Kost u. Logis** **Michelsberg 1, Hinterhaus.** 4201  
 Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle **Schulgasse 11, 2 Tr. h.** 4200



## Patent-Kugel-Kaffeebrenner

neuester, wiederum vervollkommener Construction, für 3 bis 100 Kgr. Inhalt.  
Die leistungsfähigsten aller bisher existirenden Röst-Apparate für Kaffee, Malz, Cacao, Getreide u. s. w. 3903

**Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei van Gülpen, Lensing & von Gimborn, Emmerich am Rhein.**

Auch in Hessen-Nassau seit Jahren ausserordentlich verbreitet und beliebt. Oft prämiirt. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Ein erprobter **Kaffeebrenner**, einfacher, zuverlässiger Construction, durch tadellose Leistungen sich in wenig Jahren bezahlt machend, ist ein nützliches und rentables Gerath für jede Colonialwaaren-Handlung.

Abschlüsse durch **Stroedter & Traetmar, Biebrich.**



(Korken-Brand.)

## Philosophen-Quelle

**Soden im Taunus**  
(Nassau),

hervorragend erfrischendes und wohlschmeekendes

## Tafelgetränk der Neuzeit,

erhältlich bei den Herren: 4139

<b>Fr. Blank</b> , Bahnhofstrasse.	<b>Kunz</b> , Bleichstrasse.
<b>Ed. Böhm</b> , Adolphstrasse.	<b>M. Lemp</b> , Schwalbacherstr.
<b>P. Freißen</b> , Rheinstrasse.	<b>Müller</b> , Adelheidstrasse.
<b>A. Helfferich</b> , Bahnhofstr.	<b>A. Schirg</b> , Schillerplatz.
<b>Kilian</b> , Taunusstrasse.	<b>A. Wirth</b> , Rheinstrasse.

Haupt-Depot: **C. Schmidt**, Schwalbacherstrasse 14.

Im Ausverkauf **Grabenstraße 3** sind noch gute Weine à Flasche 65 Pfg., rothe à 80 Pfg., alten Rum à Mk. 1.10, feinsten Cognac à Mk. 2.60, Thee p. Pfd. Mk. 1.60 u. süßes, feines Salatöl per Schoppen 43 Pfg. Rügliche ist das Geschäft zu übertragen.  
**A. Paasch Wwe.** 4188

## Familien-Nachrichten.

### Dankagung.

Allen, welche uns bei dem herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante so innigen Theilnahme bewiesen, dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die überaus zahlreichen Blumenpenden, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für die trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Faust**, Stadtcassidiener.

3774

Allen denen, welche an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines Gatten so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Bruder Gabriel für seine aufopfernde, liebevolle Pflege während der Krankheit sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.  
**Frau Vorwitt.** 3776

Ein schöner **Secretär**, 1 **Spiegelschrank**, innen Eichen, prachtvoll, 1 **Verticow**, 1 **Plüsch-Garnitur**, 1 **Antischisch**, 1 **Autoinette**, 1 **Schreib- und 1 ovaler Tisch**, complete französische **Betten**, **Dienstbotenbetten**, ovale **Gold- und andere Spiegel**, **Aleiderschränke**, 1- und 2th., **Stühle**, **Delgemälde**, **Regulator**, **Kommode**, **Console**, **Waschkommode** und **Nachttische** u. dgl. empfiehlt billigt

**Adolf Berg**, Auktionator,  
Rheinstraße 33, 2. Etage.

22  
Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und sehr schön und billig besorgt **Schwalbacherstraße 5**, II. r. 4188

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

Die **Vorsteherin eines bewährten Instituts in England** (auf dem Lande) wünscht nach Verlauf ihres Aufenthaltes in Wiesbaden junge Mädchen oder geprüfte Lehrerinnen zur vollkommenen Ausbildung in der englischen Sprache in ihrem Institute aufzunehmen. Die Reise nach England könnten dieselben in ihrer Begleitung machen. Beste Referenzen. Nähere Auskunft **Hellmündstraße 18**, III rechts, von 2-5 Uhr Nachmittags. 2076

Ein älterer **Mathematik-Studirender** mit realistischen Vorbildung sucht eine Hauslehrer- oder sonstige **Privatlehrer-Stellung**, welche ihm noch genügend Zeit zur Vorbereitung auf ein Staats-Examen gewährt. Näh. Auskunft auf Anfr. unter **C. F. I.** an die Exped. d. Bl. 9153

Ein stud. phil. ertheilt 6 **Privatstunden**. Offerten unter **K. B. 61** an die Exped. 4183

## Clavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg). Nachmittags. 11451

## Verloren, gefunden etc.

Vor circa 3 Wochen wurde ein silbernes **Armband** verloren. Im Innern steht „im memorium“. Der Finder erhält eine gute **Belohnung** **Rheinstraße 75**, II. 3899

Verloren in der **Rheinstraße**, **Schwalbacherstraße**, **Bleichstraße** ein **Gasrohr-Abschneider**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Hermannstraße 5**. 4024

Verloren in **Curpark** oder **Friedrichstraße** ein schwarzes **seidenes Spitzentuch**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Friedrichstraße 19**, **Hinterhaus**, 2 Treppen links. 4104

Verloren am **Freitag** ein **Bettelpfennig-Armband**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Taunusstraße 59**. 4174

## Entflogen

ein **Kanarienvogel**, gelb mit grauer Zeichnung. Abzugeben gegen gute **Belohnung** **Wilhelmsplatz 2**. 4184

Ein **Kanarienvogel** entflogen. Dem Wiederbringer eine **Belohnung** **Hirschgraben 23**. 4160

## Aufforderung.

Derjenige, welcher vor einigen Wochen die **Tapezierer-Seiter** aus dem Hofe **Mauergasse 13** geholt hat, wird ersucht dieselbe wieder zurückzubringen. 4177

# Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,  
 Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,  
 Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,  
 Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,  
 Avisa, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,  
 Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
 Wiesbaden, Langgasse 27.

## Für Land- und Ackerwirth.

### Engl. Riesen-Futterrüben.

Diese Futterrüben, die **ertragreichsten** aller bisher bekannten, bedürfen nach der Aussaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgewachsen 1—3 Fuß im Umfange und sind 5—10, ja bis 15 Pfd. schwer. Erste Aussaat im April, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Letztere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuletzt gebauten werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das **Pfund Samen**, größte Sorte, von den zuverlässigsten Züchtern Großbritanniens bezogene Originalsaat, kostet 6 Mk., Mittelforte 4 Mk. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. **Culturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.**

**Ernst Lange,** Nipperwiese, Bez. Stettin.  
 (Man.-No. 8021 III.)

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

5

### Geschäfts-Gröfzung.

Einem geehrten hiesigen wie Fremden-Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich **heute Sonntag Abends 7 Uhr** in meinem Hause **3 Nerostraße 3** ein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

#### Café-Restaurant „Zum Kronprinzen“

eröffnen werde und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Indem ich mein Etablissement dem geneigten Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen halte, zeichne hochachtend  
 4183 **T. Rückersberg.**

### Wirthschafts-Gröfzung.

Freunden und dem Publikum diene zur Nachricht, daß ich in dem Hause **Ludwigstraße 1** meine **Wirthschaft** eröffnet habe. Gutes Glas Bier aus der Brauerei Enderz, ausgezeichnete Speisen und gute Bedienung.  
 Achtungsvoll  
 4122 **H. Bellefontaine, Ludwigstraße 1.**

### „Goldenes Lamm“, Biergasse.

Heute: **Frei-Concert.**

### Grosses Frei-Concert.

1443 **Ludwig Elbert.**

### Gratweil's Bierkeller,

57 Sonnenbergerstraße 57.

Heute Sonntag:

4146

### Grosses Concert.

Ein gebrauchter, transportabler **Perd**, für eine **Restauran-**  
**tion** oder **Landwirthschaft** passend, ist unter Garantie  
 sehr billig zu verkaufen. **J. Hohlwein, Helenenstr. 23.** 3838

### „Saalbau Schütz“ in Mosbach.

Heute **Conntag** (am 70. Geburtstag **Er. Hoheit des Herzogs zu Nassau**) findet im „Saalbau Schütz“ in Mosbach

### große Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und preiswürdige Weine ist bestens gesorgt und wird auch ein feines Exportbier im Glas verabreicht.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
 4096 **Schütz.**

**Neue Kartoffeln,** frühe Rosen- und gelbe, sind zu haben **Adelheidstraße 17, Hinterhaus.** Dasselbst sind auch zwei sehr schöne **Porbeer-**  
**bäume** zu verkaufen. 4156

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Juli 1887.)

- |   |   |
|---|---|
| <b>Adler:</b>                                     | <b>Zwei Böcke:</b>                      |
| Frhr. v. Stumppenberg, Königl. Kammerer, München. | Eberstein, Fr., Berlin.                 |
| Joseph, Kfm., Stuttgart.                          | Hartdegen, Kreissecr., Eschwege.        |
| Müller, Kfm. m. Fm., Amsterdam.                   | Althof, Gaubickelheim.                  |
| Gottschalk, Kfm., Berlin.                         | <b>Hotel Dasch:</b>                     |
| Klein Kfm., Paris.                                | Heyne, Dresden.                         |
| Felsmann, Kfm. m. Fr., Breslau.                   | <b>Einhorn:</b>                         |
| <b>Bären:</b>                                     | Kubale, Kfm., Stettin.                  |
| Mayer-Flory, Fr. Rent. Schweiz.                   | Kubale, Fr., Stettin.                   |
| <b>Goldener Brunn:</b>                            | Fischer, Pfarrer m. Fam., Rauschenberg. |
| Jaeph, Fr. m. Tocht, Blieskastel.                 | Guggenheim, Kfm., Frankfurt.            |
| <b>Central-Hotel:</b>                             | Schlottmann, m. Fr., Hamburg.           |
| Penndorf, Kfm. m. Fr., Waldenburg.                | Neuss, Kfm., Köln.                      |
| Heimann, Kfm., Kitzingen.                         | Reifenscheid, Kfm., Saargemünd.         |
| Simons, Apoth., Greve.                            | Deibel, Kfm., Frankfurt.                |
| Christlein, Kitzingen.                            | Kerber, Kfm., Coblenz.                  |
| <b>Cölnischer Hof:</b>                            | Cobrt. Lehrer, Kiel.                    |
| Kessler, Fbkb. m. T., Bernburg.                   | Coll, Lehrer, Kiel.                     |
|   | Steinberg, Kfm., Limburg.               |

**Eisenbahn-Hotel:**  
Schliiper, Eisenb.-Betriebs-Inspect., Dortmund.  
Stomer, Redact., Berlin.  
Thun m. Fr., Barmen.  
Eichhorn, Burgsteinfurt.  
Schulz, Burgsteinfurt.  
Gerit m. Fr., Hannover.

**Engel:**  
Bähr, Ober-Bahn-Inspect. m. Fr., Bamberg.  
Labat, Efm., Stockholm.  
Kapa, Dresden.  
Buschendorf, Kfm m. Fr., Gera.

**Zum Erbprius:**  
Köhler, Haupt-Rendant, Halberstadt.  
Beyer, Rent., Halle.  
Sauer, Fbkb., Oberreifenberg.

**Europäischer Hof:**  
Bräutigam, Hotelb. m. S., Nossen.  
Lindner, Fbkb. m. Fr., Mitweida.  
de Koning, Kfm m. Fr., Dortrecht.

**Grüner Wald:**  
Herberg, Naheim.  
Kempes, Naheim.  
Lups, Urdingen.  
Kraemer, Kfm., Trier.  
Gebhard, Kfm., Hanau.  
Ludwig, Fbkb., Niederrad.  
Thomas, Fbkb., Wolmsdorf.  
Schmidt, Kfm., Elberfeld.  
Smith, Kfm., London.  
Kohlmann, Frl., Bremervörde.  
Leopold, Kfm., Hockholt.  
Becker, Lehrer, Magdeburg.  
Cudelier, Arzt, Paris.  
Maier, Arzt, Paris.  
Vorbely, Stud., Paris.

**Hotel „Zum Hahn“:**  
Rau, Redacteur, Frankfurt.

**Hamburger Hof:**  
Prause, Kfm., Berlin.

**Vier Jahreszeiten:**  
Heilman, m. Fr., Evansville.  
Heilman, Frl., Evansville.  
Heilman, Evansville.  
Williams, Dr. m. Fr., London.  
Williams, London.  
Neil, Frl., London.  
Jänecke 2 Frls., Hannover.  
Jänecke, jun., Hannover.  
Treat, Frl., Amerika.  
Wyman, Frl., Amerika.  
Bispham, Amerika.  
Dickinson, Frl., Amerika.  
Frost, Frl., Kreuznach.  
Hon. Bartlett-Tripp, Amerika.  
Hogg, Amerika.  
Tripp, Frl., Amerika.  
Hogg, Frl., Amerika.  
Tagan, Amerika.  
Faiton, Amerika.  
Yribery, m. Fam., Paris.  
Yribery, Paris.  
Yribery, Frl., Paris.

**Kaiserbad:**  
Schulze, m. Fr., Berlin.  
Westphal, Landger.-Rath, Elberfeld.

**Goldenes Kreuz:**  
Stader, Frl., Paris.  
Fehl, m. Fr., Schlüter.  
Römer, Preungesheim.  
Sömmering, Marburg.

**Goldene Krone:**  
Mayer, Frl., Besungen.  
Sperling, Fr. m. Tocht., Berlin.

**Weisse Lilien:**  
Gemmelshausen, Coblenz.  
Muth, m. Fr., Osthofen.

**Curanstalt Nerothal:**  
Will, Fr., München.  
Gratama, Banquier m. Fam., Holland.  
Stern, Kfm., Aachen.

**Nassauer Hof:**  
Briat, Antwerpen.  
van d. Abeck, m. Fr., Antwerpen.  
Nichols, Frl., Amerika.  
Cady, Fr., Amerika.  
Haddam, Amerika.  
Verbrugge de Gravendeel, Fr., Haag.

Verbrugge de Gravendeel van der Ambracht-Loutze, Fr., Haag.

**Nonnenhof:**  
Wendler, Reg.-Bath, Merseburg.  
Nockher, Kfm., Köln.  
Lippius, Oldenburg.  
Appelt, Kfm. m. Fam., Freiburg.  
Müller, Kfm., Giessen.  
Wirth, Kfm., Sorau.  
Söhlmann, Kfm., Helmdorf.  
Pelowitz, Dr. med., Berlin.  
Zimmermann, Rent., Reichenberg.  
Klinger, Rent., Reichenberg.  
Bonner, Kfm., Leipzig.  
Sander, Dr. med. m. Fr., Berlin.  
v. Bannback, Kfm., Kassel.  
Hütter, Kfm., Wallmrod.  
Hütte, Kfm., New-York.  
Frhr. v. Lieberstein, Kfm., Strassburg.  
Zimmermann, Kfm., Berlin.

**Hotel du Nord:**  
Campbell, m. Fr. u. Bd., Amerika.

**Hotel St. Petersburg:**  
Willig, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Gorschow, Kfm., Petersburg.  
v. Brock I gen., Narwa.

**Hotel Quellenhof:**  
Michael, Fabrikbes., Offenbach.  
Meiz, Frl., Offenau.  
Kraus, Dr. med. m. Fr., Sigmaringen.  
Kraus jun., Dr. med., Sigmaringen.

**Rhein-Hotel:**  
Biermann, Rent., Düsseldorf.  
Wagenknecht, Frl., Erfurt.  
Bölling, Rent. m. Fam., Odessa.  
Smitz, Fr. m. Fam. u. Gouvern., Cincinnati.

Grothesen, Kfm., Altona.  
Wittholm, Kfm., Altona.  
Schjerning, Chem., Kopenhagen.  
Hancock, Frl., Newark.  
Riker, Frl., Newark.  
Wolf, Kfm. m. Fam., Berlin.

**Ritter's Hotel garni:**  
Hamdorf, Kfm., Gleinitz.  
Gütlich, Proviantmeistr. a. D., Kassel.

**Römerbad:**  
Bülow, Leipzig.  
Janicke, Rent. m. Fr., Berlin.  
Auschläger, Fr., Annaberg.  
Levy, Frl., Frankfurt.  
Leutemann, Leipzig.  
Weidenmüller, Fr., Düsseldorf.

**Rose:**  
Viscount & Viscountess-Sherbrook, m. Bed., Englaad.  
Moore, m. Fam. u. Cour., Clayton.  
Lorette, Diedenhofen.

**Weisses Ross:**  
Müller, m. 2 Söcht., Coelleda.  
Bauer, Fabrikbes. m. Fr., Croneberg.

Brüning, Fr., Breven.  
Schröder, Frl., Wittlich.  
Wagner, Fr., Merzig.  
Werringloer, Soest.

**Schützenhof:**  
Jacoby, Frankfurt.  
Daehr, Kfm., Dresden.

**Sonnenberg:**  
Laub, Fr., Gangloff.

**Hotel Spener:**  
Hart, m. Fam., Chicago.  
Rosenheim, m. Fam., Richmond.

**Spiegel:**  
Mamelok, m. Fr., Kalisch.  
Budde, Ingen. m. Fr., Berlin.

**Stern:**  
Kreslawski, Kfm., Köln.  
Reis, Kfm., Mannheim.  
Pattei, Kfm., New-York.  
Diehl, Bürgermstr. m. Fr., Auweiler.  
Adler, m. Schwester, Amerika.

**Tannus-Hotel:**  
Nassarré, Offizier, Brüssel.  
Marschalle, Offizier, Brüssel.  
van der Steen, Offiz., Brüssel.  
Zimmermann, Fr. Rent., Dresden.  
Fox, Frl., England.  
Pilkington, Frl., London.  
Adler, Kfm. m. Fr., Köln.  
Westhoff, Offiz. m. Fr., Amsterdam.  
Westhoff, 2 Hrn. Stud., Amsterdam.  
Teschow, Kfm. m. Fr., Forst.  
Schrömbgens, Dr. med., Kaldenkirchen.

Schrömbgens, Frl., Kaldenkirchen.  
Ducam, Kfm. m. Fr., London.  
Black, Stud., New-York.  
Ducam, Stud., Dundee.  
Alexander, m. Fr., Wien.  
Timme, Ger.-Assess., Magdeburg.  
Bräutigam, Hotelbes. m. S., Wossen.  
Gabel, Kfm. m. S., Breslau.  
Lassaly, m. Fam., Berlin.  
Frhr. v. d. Goltz, Landr., Westerbürg.  
Döhreiner, Kfm., Hamburg.

**Hotel Victoria:**  
Andersen, Kfm. m. Fr., Dänemark.  
Jarrelly, Rev. Dr., Irland.  
Jarrelly, Rev., Castlepollard.  
Puissant, m. Fr., Brüssel.  
Heinzemann, Ger.-R., Montabaur.  
Schulze, Fr., Braunschweig.  
Bremer, Fr., Braunschweig.

**Hotel Vogel:**  
Rasch, Lehrer m. Fr., Komotan.  
Daniels, Kfm., Salzhotten.  
Meschet, m. Fam., Berlin.  
Vandoorme, Oberst, Brüssel.  
Semons, Capitän, Brüssel.  
Vandoorme, Capitän, Brüssel.  
Merlini, 2 Hrn. Capitän, Bruges.  
Fuchs, Kfm., Salzhotten.

**Hotel Weins:**  
Kolping, Amtsrichter, Diense.  
Gerhardt, Canzleirath, Berlin.  
Egeling, m. Fr., Hagenau.  
Bleichschmidt, Erfurt.  
Wendenburg, Först. m. Fr., Estha.

**Hotel Weyers:**  
Lenanne, Fr. m. Tcht., Amerika.

**In Privathäusern:**  
Grosse Burgstrasse 4:  
leRutte, Banquier m. Fr., Rotterdam.  
Villa Frorath:  
Sakbarsson, Fr. m. S., Strassburg.  
Frantz, Strassburg.  
Kreizner, Kfm., Bilbao.

Geisbergstrasse 4:  
Fisher, Fr. m. Töcht., Nottingham.  
Gale, Fr., Amerika.  
Gifford, Frl., Amerika.  
Mac Anliffe, Fr. m. T., New-York.

Geisbergstrasse 5:  
Schlesier, Oberstabsarzt Dr. m. Fam., Zwickau.  
Junker, Frl., Annaberg.

Pension Mon Repos:  
Mattson, Rector, Köping.  
Wilhelmstrasse 88:  
van Rooode, m. Fr., Haag.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Bierich-Mosbach.** Geboren: Am 10. Juli, dem Tagelöhner Carl Eichhorn e. L. — Am 10. Juli, dem Tagelöhner Johann Weingärtner e. S. — Am 11. Juli, dem Tagelöhner Joseph Ohler e. S. — Am 13. Juli, dem Tagelöhner Franz Rudes e. S. — Am 13. Juli, dem Eisenbahn-Assistenten Heinrich Schrid e. L. — Am 14. Juli, dem Tagelöhner Joseph Conrad e. S. — Am 14. Juli, dem Tagelöhner Adam Vermbach e. L. — Am 15. Juli, dem Schlossermeister Anton Kunz e. S. — Am 16. Juli, dem Schneidermeister Carl Friedrich Lode e. S. — Am 17. Juli, dem Tagelöhner Joseph Ohler e. S. — Aufgebote: Der Dachbedenmeister Adolph Ludwig Löber von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Fehrenbacher von hier, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 17. Juli, der Tagelöhner Joseph Peter Bernd von Fackbach, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Ottilie Josephine Georgine Maria Dibel von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. Juli, Julius Wilhelm, S. des Fabrikarbeiters Wilhelm Christian Kreidel, alt 4 M. — Am 18. Juli, Margarethe, L. des Maurers Peter Dillmann, alt 6 M. — Am 18. Juli, Philippine, unehelich. — Am 18. Juli, Jacob, unehelich. — Am 19. Juli, Bernhardsine Philippine Sophie, L. des Tagelöhners Georg Corbach, alt 1 J. 3 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 15. Juli, dem Maurer Carl Philipp Schwein zu Rambach e. S., N. Ludwig August. — Am 18. Juli, dem Steinbrücker Georg Wilhelm Sälid zu Sonnenberg e. S., N. Johann August Emil. — Gestorben: Am 18. Juli, der Tücher Carl Heinrich Ludwig Schneider zu Rambach, alt 36 J. 2 M. 1 Z.

**Bierstadt.** Geboren: Am 15. Juli, dem Maurer Friedrich Etisch e. L., N. Wilhelmine Catharine Elise. — Am 18. Juli, dem Tücher Friedrich Schreiber e. L., N. Christiane Elise Friebe. — Am 12. Juli, dem Steinhauser Philipp Frenkenhäuser e. S., N. Philipp August. — Gestorben: Am 20. Juli, Johannaette Philippine Elisabeth, L. des Schuhmachers Ludwig Müller, alt 5 M. 13 Z.

### Berliner Stimmungsbilder.

Wenn die Sonne auf die Dächer und Straßen Berlins ihre heftigen Pfeile verschießt, wenn ein Jeder sein Kämmerlein aufsucht und mühsamer Ruhe fröhnt, wenn man glaubt, daß die Riesentadt allmählig in einem gesunden Schlaf verfällt und in ihr auch die Arbeitsthätigkeit mehr und

\* Nachdruck verboten.

mehr nachläßt, so gibt man sich einem zwar entschuldbaren, aber schweren Irrthum hin. Abgesehen davon, daß selbst in den Wochen, in welchen das Thermometer die vertiegensten und unerhörtesten Klettereien macht, niemals die arbeitgeflühten Nerven der Reisenden ihren Dienst versagen, wird gerade auf einzelnen Gebieten in den Sommermonden mehr wie zu jeder anderen Zeit geschaffen und gewirkt. Zu dieser stillen, nie unterbrochenen Arbeitshütte gehört auch das Gebiet der Museen. Im Juli und August, wo Hunderttausende der Einwohner verstreut sind, wo der Fremdenstrom in Folge der übergroßen Hitze nicht sehr lebhaft rinnt, wo die Zeitungen in angenehmer Abwechslung sich mit dem interessanten Thema der See- und der plöblich ebenso häufig auftauchenden hundertjährigen Greise beschäftigen, wird in unseren Museen große Musterung gehalten, wird geordnet und gereinigt, controlirt und bebattirt, wird Manches aus den bisherigen Schätzen als überflüssig entfernt und Neues an dessen Stelle gesetzt, und wer dann im Herbst die Museen besucht, wird erstaunt sein über die gewaltige Umwandlung, über die Fülle des Hinzugekommenen, über manche sich als praktisch erweisende Verbesserung.

Nirgendß wird sich aber dann das Erstaunen in so hohem Grade äußern, als im neuerbauten „Museum für Völkercunde“, das gelegentlich seiner Eröffnung den buntesten Lohwobohu barg und erst in jahrelanger Frist eine geordnete Uebersicht zu bieten schien. Und jetzt, nach einer kurzen Spanne Zeit? Wie blitz und blank sieht Alles in dem Prachtbau an der Königsgräberstraße aus, mit welcher Lust, mit welcher Freude durchwandert man die weiten Säle, in denen die gefüllten Schränke regelmäßig wie Soldaten nebeneinander stehen, mit welchem Stolz sieht man, daß hier mit unermüdblicher Energie, mit rastlosem Fleiß eines der schönsten Friedenswerke beendet worden ist. „Während früher die Belehungen der Ethnologie unter leichte Waare der Curiositäten verwiesen wurden,“ heißt es in der Einleitung des trefflichen Führers durch die Sammlungen, „erweisen sie sich jetzt als praktisch gewichtigen Zwecken dienend. Denn ihre Vermittelung leitet über zu genauerer Sachkenntniß des Wissenswerthen über fremd-artige ferne Völker, mit welcher die Interessen des Handels, oder die bei Anschließungen erforderlichen Regierungsmaßregeln näher zusammenführen.“

In Verfolg dieses einen leitenden Gedankens soll denn auch das Museum eine coloniale Abtheilung erhalten, „um bei dem Ergebnisse der theoretischen Studien ihre praktische Ausnützung möglichst bald zu fördern.“

Einen überaus originellen und überraschenden Anblick gewährt jetzt nach seiner Fertigstellung der schöne Lichthof des Museums, in den man zunächst vom Eingange aus gelangt. Vor der Mitte der Rückwand erhebt sich der mehr als 10 Meter hohe Gypsabguß des östlichen Thores der großen Tode von Santschi, eines Tempels, der die Reliquien-Urnen buddhistischer Heiliger enthielt und dessen obiges Thor, verzerrt mit kunstvollsten, sinnbildlichen Reliefs, aus dem ersten Jahrhundert n. Chr. stammt. An der linken Seite sehen wir einen wohl durch zwei Stockwerke reichenden mächtigen Hauspfeiler der Haida-Indianer mit Darstellungen der furchtbaren und gruseligsten Wappenthier, welche die Genealogie des betreffenden Besitzers des Hauses bilden; unten auf den Steinstufen ruhen neben einem Eskimo-Boot und -Schlitten ein bemaltes Boot der Biballa-Indianer, aus einem einzigen Holzstamm gefertigt, und ein vollständiges Segelboot der Bewohner der Marshall-Inseln, mit den complicirtesten, ca. zwei Meter langen Auslegern versehen. Um ein grell bemaltes, aus Thierhäuten gefertigtes Zelt der Präwen-Indianer, welches die Phantasie der „indianerliebenden“ Knaben zu höchstem Schwunge antreiben dürfte, liegen alte Steinfiguren aus Hawai und hochwichtige Steinskulpturen aus Guatemala, von denen man noch nicht weiß, welchem Volke sie einst angehörten, da sie einen eigenen, fremdartigen Typus darstellen, der mit den Formen der mexikanischen Monumente nichts gemein hat.

Es ist hier nicht unsere Aufgabe, näher auf die Reichthümer des Museums einzugehen, erwähnen wollen wir nur noch, daß die Heinrich Schliemann-Sammlung — jene einzigen Funde in Troja, die eine besondere Abtheilung im Museum für sich bilden und den Neid eines jeglichen Ausländers erregen — neuerdings wieder bereichert worden ist und bald noch mehr bereichert werden wird, denn sechs Kisten vielumfassenden Inhalts sind erst vor kurzem wieder angelangt und zu ihrer Auspackung wie Aufstellung wird sich Dr. Schliemann bald persönlich in Berlin einfinden.

Unter den im ersten Stockwerk aufgestellten tausend- und abertausendstüchtigen Gegenständen werden die aus den deutschen Schutzgebieten herrührenden besonderes Interesse erwecken. Da finden wir aus Kamerun neben einem buntemaltem Kanoe-Modell die Bug-Zier eines Bootes, dann Doppel-Glocken aus Eisen, bei Todtenfesten benutzt, Kriegshelme, Schwerter und Musik-Instrumente, geflochtene Matten, aus Holz und war in Form von Stierköpfen geschnitzte Langhüte, Thongefäße, bemalte

Kürbisse, Signaltrommeln der verschiedensten Formen, mittelst derer die Kamerun-Neger eine sehr entwickelte Art von Telegraphie ausgebildet haben, durch welche sie sich sogar auf große Entfernungen hin verständigen können.

Besonders reichhaltig sind die Sammlungen aus Kaiser-Wilhelms-Land auf Neu-Guinea, diese grellen Feder- und Kopf-Näse, Perrücken, wildentstellenden Masken, groteske Holzschitzereien, Dolche aus Knochen, Streitlärge aus Muscheln, Wurfstöcke aus Bambus und Friedenszeichen aus Cocospalmbblatt, Kampfschüler aus Holz und schließlich, recht appetitreichend für die zukünftigen Ansiedler, — — eßbare Erde in Form flacher, runder Kuchen!

Ist dieses Museum schon fertig, so geht ein ihm ähnliches, und zwar das Museum für Naturkunde, seiner schleunigen Vollendung entgegen. Dasselbe, welches seinen Platz zwischen der Berg-Akademie und der Landwirtschaftlichen Hochschule in der Invalidenstraße erhalten hat, bereichert Berlin um einen neuen, gebiegegen Prachtbau von gewaltigster Ausdehnung, wovon schon die Kosten — 3 1/2 Millionen Mark — bereites Zeugniß ablegen. Wie das „Museum für Völkercunde“, was seine Bauart und Einrichtung anbetrifft, vorläufig unerreicht dasteht, wird auch das „Museum für Naturkunde“ ein Musterbau in jeglicher Hinsicht werden. Seine Bestimmung ist, die mineralogischen und zoologischen Schätze der Universität, für die der Platz schon seit Langem nicht mehr ausreichte, zu beherbergen, daneben aber wird es Hörsäle und Lehranstalten für die Mineralogen und Zoologen enthalten. Von besonderer Wichtigkeit wird sich die zoologische Beobachtungs- und Versuchs-Anstalt erweisen; zu diesem Behufe werden in den Kellern Aquarien und Terrarien angelegt, während die Dach-Stage mit einem Warm- und Kaltbause zur Züchtung von Thieren und Pflanzen eingerichtet wird, auch für ein großes photographisches Atelier ist daneben gesorgt, ferner wird der Garten noch Vogelhäuser und Käfige enthalten. Das Museum, dessen Fagade mit Turfsteinen verblendet ist, ist in allen seinen Theilen bis zum Dachstuhl mit massiven Decken und Fußböden auf eisernen Stützen erbaut, der große Platz vor dem Eingange wird mit schönen Garten-Anlagen und Springbrunnen geschmückt werden. Die Sammlungen hofft man bis zum Frühling aufzustellen und wird dadurch in der Universität endlich der schon längst fehlende Raum für neue Hörsäle frei, worauf dann wohl auch der häßliche Barackenbau im Kasanienwäldchen verschwinden wird.

Wird hier an einer Stelle neu ausgerichtet, so wird an einer anderen und zwar benachbarten unermüdblich niedergedrissen — es ist ja nun Ereigniß geworden, woran die älteren Berliner nicht glauben wollten: die mächtigen Vorfiswerke vor dem Oranienburger Thor verschwinden, um einem neuen Stadtviertel Platz zu machen! Schon wirbelt der Staub an allen Ecken und Enden des gewaltigen Terrains auf, die festgefügtten Schmieden, in denen tausend und sprühend die Dampfhammer niederdonnerten, die hochgewölbten Hallen, in denen die Locomotiven ihre letzte Politur erhielten, die Aufbewahrungsschuppen für Kohle und Metall, die langgestreckten Arbeitssäle und stillen Comptoirs, sie werden bald den Angriffen der Hacke und der Schaufel gewichen sein und an ihrer Stelle werden sich hochmodern eingerichtete Miethshäuser erheben, deren Bewohner keine Ahnung davon haben, daß hier an dieser Stelle einst der Eisenbahnkönig Vorfis sein eisenprühendes Heim gehabt. Es würde ihm doch schwer in die Seele einschneiden, ihm, der dies einst hier errichtet, Johann Karl Friedrich August Vorfis, von seinen Arbeitern nur „Vater Vorfis“ genannt, wenn er sehen müßte, wie seine Miesen-Schöpfung jetzt der Zerstörung verfällt. Hatte er doch an dieser selben Stelle, in der nun auch schon seit Jahren verschwundenen Egells'schen Maschinenbau-Anstalt, seine ersten practischen Studien gemacht, um später 1837, eine eigene kleine Maschinenbau-Anstalt, zunächst mit fünfzig Arbeitern, an der unteren Spree, dicht beim Schlosse Bellevue zu errichten, jene kleine Anstalt, in der er in einer Juninacht des Jahres 1841 mit sieberhafter Spannung, mit bangem Zagen den Moment erwartete, wo sich die von ihm erbaute erste Locomotive auf einem kurzen Geleise bewegen sollte. Und sie bewegte sich — und 1847 schon beschäftigte „jene kleine Anstalt“ 1200 Arbeiter. Die glänzendsten Zeiten seiner Schöpfung sollte er nicht mehr erleben, der geniale Mann, der sich aus eigener Kraft emporgeschwungen, Zeiten, in denen die Vorfis'schen Fabriken jährlich 250 Locomotiven producirten, von 2000 Arbeitern zusammengeschmiedet und geschmiedet. War ihm, dem „Papa Vorfis“, nicht mehr beschieden, den Glanz seines Hauses zu erleben, so erlebte auch nicht mehr sein Sohn, Albert Vorfis, den allmähigen Niedergang der einstigen colossalen Fabrikation; er starb im April 1878, wer weiß, ob er barein gewilligt hätte, daß seine eigene wie seines Vaters „Schmiede des Vulcan“ vor dem Oranienburger Thore der Vernichtung anheimfiel.

Paul Lindenberg.

**Vereins-Nachrichten.**

Feit-Commerz zur Feier des 70. Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Adolph zu Nassau Nachmittags 5 Uhr auf dem „Herradter Festseller“.  
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen.  
Männergesangsverein „Alte Anton“. Nachm.: Gesellschaftliche Zusammenkunft.  
Circus Herzog. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.  
Montag den 25. Juli.  
Circus Herzog. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.  
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Körtturnen und Fechten.  
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtriege.  
Sittler-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Course.**

Frankfurt, den 22. Juli 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk. 168.25	Amsterdam 168.45 bz.
Dukaten . . . . . 9.47-9.51	London 20.865 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16.12-16.16	Paris 80.70-75 bz.
Sovereigns . . . . . 20.27-20.31	Wien 161.25 bz.
Imperiales . . . . . 16.66-16.70	Frankfurter Bank-Disconto 3/8.
Dollars in Gold . . . 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/8.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1887. 22. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.5	752.4	751.1	752.7
Thermometer (Celsius)	17.1	26.5	18.5	20.1
Dampfspannung (Millimeter)	10.0	13.7	14.1	12.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	54	89	71
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	S.O. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3.4	—

Nachmittags von 1/2 5-6 Uhr Gewitter u. Regen. Abends Wetterleuchten.  
\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Termine.**

Montag den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder Marktstr. 16. (S. L. 160).  
Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung im Nauroder Wald „Steinwald“ u. „Heide“. (S. Tglbl. 188).

**Fahrten-Pläne.**

**Nassauische Eisenbahn.**

**Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620 720† 821* 850† 1042*	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1035 1142 1250** 145*** 212†	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 352† 450** 510* 540† 68*	246 332** 411† 443* 525† 558*
642† 79* 720*** 741† 85* 850**	628** 655* 730† 753* 828*** 848†
95† 1020 11**	949*** 106† 1145†

\* Nur bis Diebrich. \*\* Nur bis Castell. \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castell. † Verbindung nach Soden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94** 919 1064

\* Nur bis Riedesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Riedesheim. \*\*\* Nur von Riedesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Riedesheim.

**Niederwaldbahnen.**

Von Riedesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).  
Von Schwanau bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030 1140, 1235, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 620 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

**Kirchliche Anzeige.**

**English Church Services.**

By permission of the President in the Government House, No. 13 Louisenstrasse.  
Seventh Sunday after Trinity. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.  
Monday. S. James F. — Morning Service at 9. Evensong at 5 with Address for Women's Guild.  
Wednesday. — Matins and Litany at 9.  
Friday. — Evensong and Choir Practice at 5.  
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 16. Juli, dem Schriftfeger Johann Georg Hahn e. L., N. Mathilde Johanna Helene. — Am 18. Juli, dem Kaufmann Friedrich Frid e. L., N. Sophie Marie Pauline Anna. — Am 15. Juli, dem königl. Ordentl. Gymnasiallehrer Carl Philipp Otto Spamer e. S., N. Carl Ulrich. — Am 19. Juli, dem Tagelöhner Jacob Heidecker e. S., N. Joseph Hermann. — Am 17. Juli, e. unehel. S., N. August Carl Louis.

**Gessische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1229 439 816 829

**Richtung Niedernhausen-Bimburg.**

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	628 922 1158 347 747 811

**Richtung Frankfurt-Bimburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
711 812 1052 1218* 233 251**	642* 737 1028 16 28* 456 620* 834
448* 613 718 (bis Niedernhausen)	96** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen. \*\*\* Nur von Höchst. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

**Richtung Bimburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
515 83 1045 224 655 71	76 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 458 938

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Berionen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Rölnische und Düsseldorf Gesellschaft.**

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Gantja“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, K. u. K.“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Kottenham und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft im Wiesbaden auf der Agentur bei W. Dickel, Langgasse 20.

Aufgehoben: Der Flaschenbierhändler Philipp Adam Gödter von Ruppertshofen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Elisabeth Regina Philippine Stibel von Laufensleben im Untertannusfreise, wohnh. dahier.  
— Der Bäckergehülfe Wilhelm Heinrich Christian Köhler von Diebrich, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Anna Gutmann von Schwalbach, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier.  
— Der Bierbrauergehülfe Georg Ignaz Erhard von Ramungen, Kreis B. Bayerischen Bezirksamts Kissingen, wohnh. dahier, und Thelma Franziska Bischof von Rodlos, königl. Bayerischen Bezirksamts Brückenau, wohnh. dahier.  
— Der königl. Real-Gymnasiallehrer Philipp Friedrich Ferdinand Lang von hier, wohnh. dahier, und Alice Sophie Marie Natalie Bind von St. Goar, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 16. Juli, der königl. Hauptmann und Batteriechef Carl Wilhelm Oscar Sigismund Feherabend von hier, wohnh. dahier, und Johanna Henriette Cäcilie Müller von Bremen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Juli, Johanna Henriette, L. des Schuhmachergehülfs Philipp Faust, alt 6 W. 4 L. — Am 21. Juli, der Kaufmann Nathan Reis von Wolfenbüttel, alt 66 J. 6 W. 1 L. — Am 22. Juli, Louise Wilhelmine Albertine, gen. Bertha, geb. Raack, Ehefrau des Rentners Friedrich Wilhelm Gräbe, alt 67 J. 3 W. 1 L.

Königliches Landesamt.